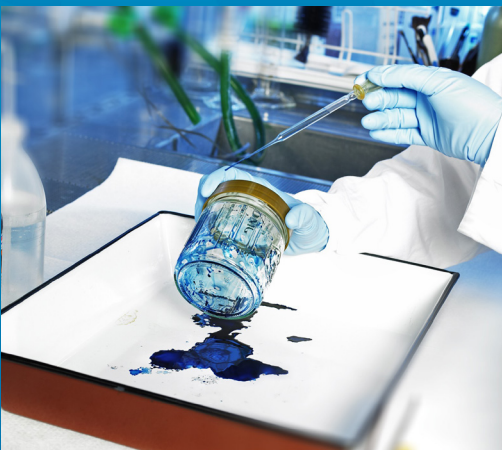




Polizeiliche Kriminalstatistik Bayern 2019



Die Polizeiliche Kriminalstatistik (**PKS**) Bayern enthält die der Bayerischen Polizei bekannt gewordenen, rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und eine Reihe weiterer Angaben zu Fällen, Opfern oder Tatverdächtigen.

Die **PKS** für den Freistaat Bayern wird vom Bayerischen Landeskriminalamt erstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen werden tabellarisch und grafisch aufbereitet und kommentiert.

Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration stellt vor:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik

Bayern 2019

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“



Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister



Gerhard Eck, MdL
Staatssekretär

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie erfolgreich die Polizei in Bayern ist, beweist wieder einmal eindrucksvoll die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2019. Wir haben die niedrigste Kriminalitätsbelastung seit 40 Jahren und gleichzeitig die höchste Aufklärungsquote seit 25 Jahren bei Straftaten ohne ausländerrechtliche Delikte. Ähnlich hervorragende Ergebnisse konnten wir bereits die beiden Jahre zuvor erzielen. Auf dieses großartige Ergebnis können wir zu Recht stolz sein! Wir demonstrieren in Bayern Jahr für Jahr: Es ist mehr Sicherheit möglich, als sie heute in vielen anderen Teilen Deutschlands Realität ist!

Die Innere Sicherheit hat in Bayern den Stellenwert eines sozialen Grundrechts. Sie ist ein zentraler Faktor sowohl für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger als auch für unternehmerische Aktivitäten. Daher ist es eine Kernaufgabe des Rechtsstaates, ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten.

Diese herausragende Bilanz verdanken wir in erster Linie der professionellen Arbeit unserer engagierten und hoch motivierten Polizeibeamtinnen und -beamten, die rund um die Uhr und manchmal bis an ihre Belastungsgrenze die öffentliche Sicherheit und Ordnung gewährleisten. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank dafür!

Wir haben eine moderne und zukunftsorientierte Polizei, die mit der Zeit geht und sich kontinuierlich weiterentwickelt.

Um für die zahlreichen täglichen Herausforderungen bestens gewappnet zu sein, schafft die Bayerische Staatsregierung die notwendigen Voraussetzungen. Neben verschiedenen Maßnahmen und Programmen, welche die Rahmenbedingungen einer zukunftsstarken Sicherheitspolitik bilden, wurde und wird massiv in Personal und Ausrüstung investiert.

So haben wir mit über 43.500 Stellen den derzeit höchsten Stellenbestand aller Zeiten bei der Bayerischen Polizei erreicht. Und innovative Ermittlungsmethoden sowie hochmoderne Technik und Ausstattung machen die Arbeit unserer Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten noch sicherer und effizienter. Auch künftig werden wir in unserem Bestreben, diese hohen Sicherheitsstandards aufrechtzuerhalten, nicht nachlassen.

Wir stehen für einen starken Staat, der seine Bürger schützt. Gemäß unserem Motto:

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

werden wir auch künftig an unserer bewährten Sicherheitsstrategie festhalten: Wir dulden keine rechtsfreien Räume, gehen gegen Kriminalität jeglicher Art konsequent vor, setzen auf gezielte Kriminalprävention und reagieren unverzüglich auf neue Entwicklungen. Gemeinsam mit der Bevölkerung arbeitet die Bayerische Polizei so an dem Ziel, die Zahl der Kriminalitätsoffer immer weiter zu senken.



Joachim Herrmann
Bayer. Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags



Gerhard Eck
Staatssekretär im Bayer. Staatsministerium
des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

Inhaltsverzeichnis

1	Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2019	5
1.1	Das Wichtigste im Überblick	5
1.2	Entwicklung der Gesamtkriminalität	7
1.3	Kriminalitätsstruktur	8
1.4	Kriminalitätsbelastung	9
1.5	Aufklärungsquote	10
1.6	Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien	11
1.7	Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Städte in Bayern	12
2	Tatverdächtige	13
2.1	Tatverdächtige insgesamt	13
2.2	Nichtdeutsche Tatverdächtige	15
3	Opfer	18
4	Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	20
4.1	Straftaten gegen das Leben	20
4.2	Körperverletzung	22
4.3	Gewaltkriminalität	24
4.4	Rauschgiftkriminalität	26
4.5	Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)	28
4.6	Diebstahl	30
4.7	Wohnungseinbruchdiebstahl	32
4.8	Raub/räuberische Erpressung	34
4.9	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	36
4.10	Straßenkriminalität	38
5	Kriminalität im Kontext der Zuwanderung	40
5.1	Begriffsdefinition Zuwanderer	40
5.2	Kriminalitätsentwicklung insgesamt	41
5.3	Kriminalitätsstruktur	42
5.4	Tatörtlichkeiten	43
5.5	Zuwanderer als Tatverdächtige	44
5.6	Tatverdächtige Zuwanderer - Mehrfachtäter	47
5.7	Zuwanderer als Opfer	48
5.8	Straftaten von Zuwanderern untereinander	49
5.9	Straftaten in Asylbewerberunterkünften	50
6	Fazit	52

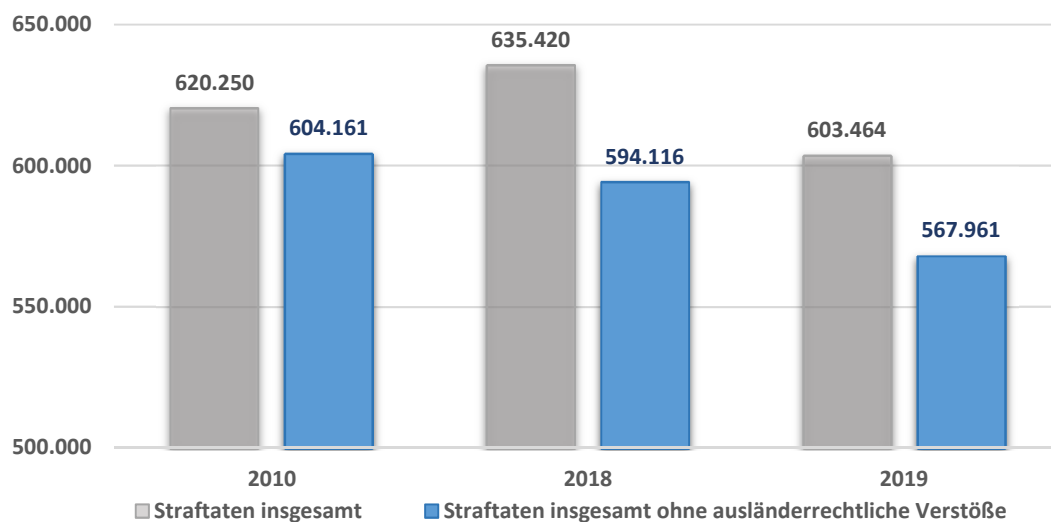
Hinweis:

Die Berechnungen der Zahlenwerte des Berichts wurden mit tatsächlichen Werten durchgeführt und insbesondere zu einer übersichtlicheren Darstellung gerundet! Bei weiterführenden Berechnungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

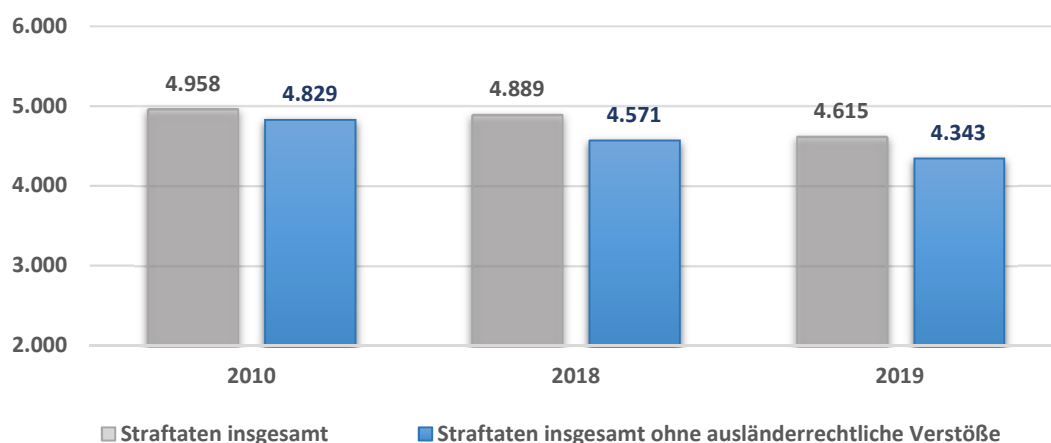
1 Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2019

1.1 Das Wichtigste im Überblick

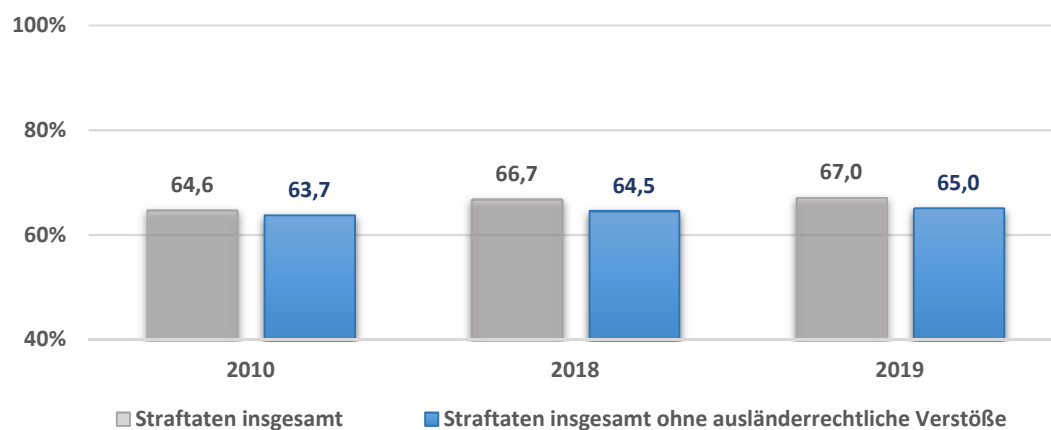
Kriminalitätsentwicklung in Bayern



Straftaten pro 100.000 Einwohner



Aufklärungsquote



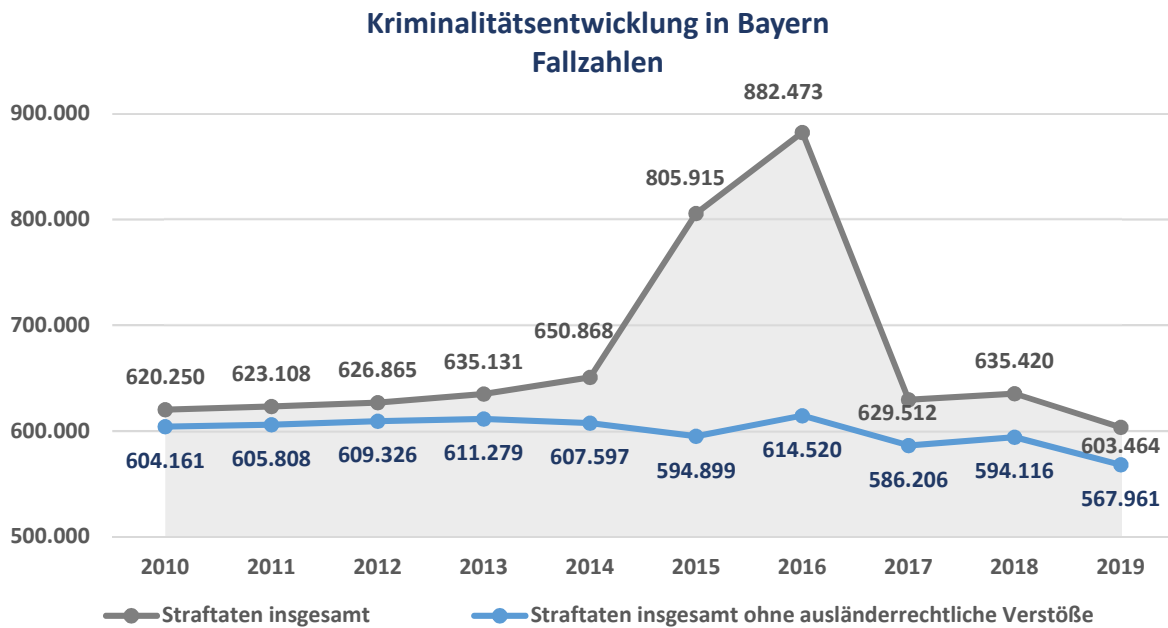
Entwicklung in ausgewählten Deliktsbereichen



*Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung: Aufgrund Strafrechtsänderung keine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2018 möglich (vgl. Kap. 4.9).

**Wohnungseinbruch: Kein direkter Vergleich mit 2010 möglich, da bundesweite Änderung der Erfassungsregeln (vgl. Kap. 4.7).

1.2 Entwicklung der Gesamtkriminalität



Die Straftaten insgesamt, die im Berichtsjahr 2019 zur polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet wurden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr erheblich (von 635.420 Fälle um **-31.956 Fälle** bzw. **-5,0%** auf **603.464 Fälle**) verringert.

Der prozentuale Anteil der **ausländerrechtlichen Verstöße**¹ an der Gesamtkriminalität beträgt im Jahr 2019 **5,9%**.

Bereinigt um die **ausländerrechtlichen Verstöße** ist 2019 ein **Rückgang** um **-26.155 Fälle** bzw. **-4,4%** von 594.116 auf **567.961 Fälle** zu verzeichnen.

¹ Verstöße nach dem Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz und Freizügigkeitsgesetz/EU.

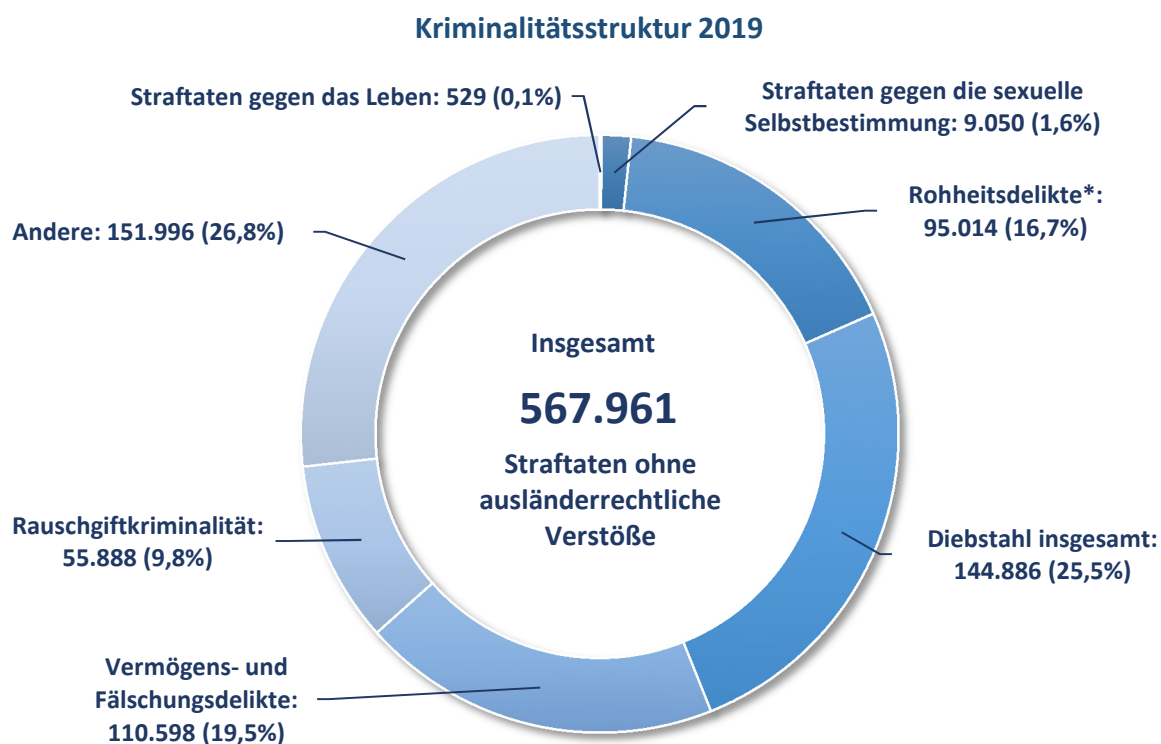
In folgenden ausgewählten Bereichen ist ein **Rückgang** der Fallzahlen festzustellen:

- **Wohnungseinbruch** (-897 Fälle bzw. -17,1%)
- **Erschleichen von Leistungen** (-1.574 Fälle bzw. -8,2%)
- **Kfz-Diebstahl** (-140 Fälle bzw. -7,7%)
- **Sachbeschädigung** (-3.062 Fälle bzw. -4,4%)
- **Ladendiebstahl insg.** (-1.395 Fälle bzw. -4,2%)
- **Gewaltkriminalität** (-832 Fälle bzw. -4,0%)

Anstiege sind beispielsweise in folgenden Bereichen erkennbar:

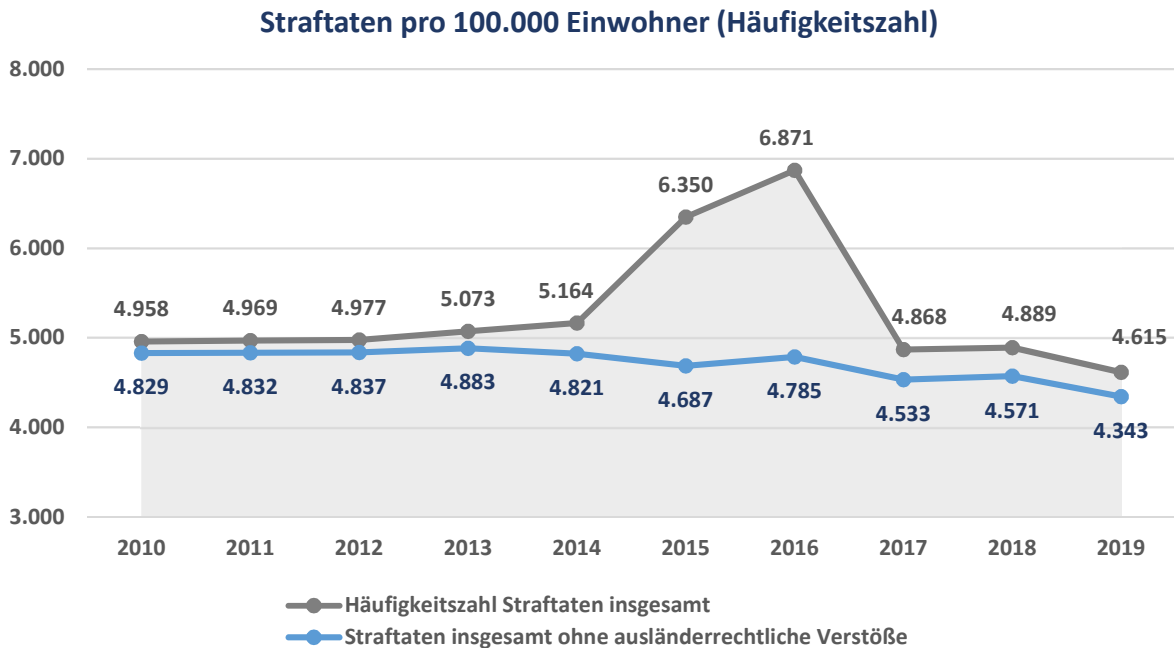
- Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** (+424 Fälle bzw. +4,9%)
- Straftaten der **Rauschgiftkriminalität** (+871 Fälle bzw. +1,6%)

1.3 Kriminalitätsstruktur



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

1.4 Kriminalitätsbelastung



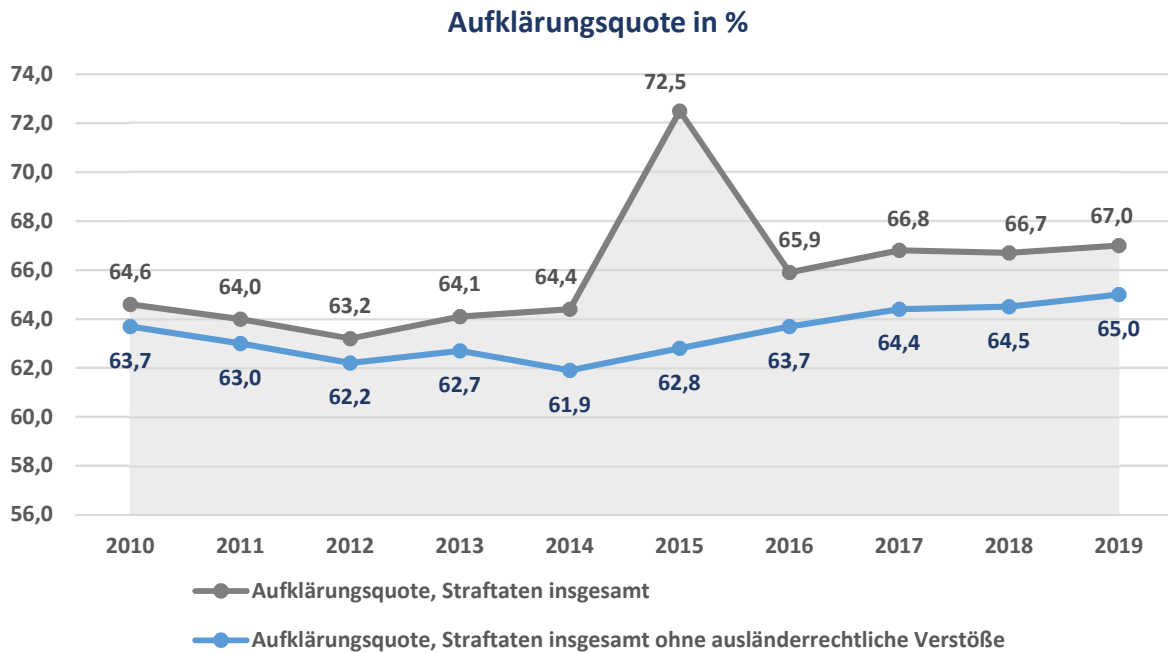
Die **Häufigkeitszahl** (HZ) ist die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Fälle insgesamt (oder einzelner Deliktsarten) berechnet auf 100.000 Einwohner. Stichtag der Einwohnerdaten ist grundsätzlich jeweils der 1. Januar des Berichtsjahres.

Hinsichtlich der **Aussagekraft** der HZ ist festzustellen, dass **nur die amtlich gemeldeten Einwohner berücksichtigt** werden und beispielsweise nicht Touristen, Grenzpendler oder Personen mit ausländischem Wohnsitz. Gleichwohl fließen die **Straftaten**, die durch **nicht gemeldete Einwohner** begangen werden, in die Polizeiliche Kriminalstatistik ein. Zudem dient nur das sog. „**Hellfeld**“ der Straftaten als Berechnungsgrundlage, also **alle Delikte, von denen die Polizei tatsächlich Kenntnis** erlangt.

Die **Häufigkeitszahl einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** beträgt im Jahr 2019 **4.615** und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 4.889 um **-5,6%** gesunken.

Die um die **ausländerrechtlichen Verstöße bereinigte Häufigkeitszahl** liegt bei **4.343** und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 4.571 um **-5,0%** gesunken.

1.5 Aufklärungsquote



Die **Aufklärungsquote** zeigt das **Verhältnis** von **aufgeklärten** Fällen zu allen von der Polizei **registrierten** Fällen.

Die Aufklärungsquote für die **Gesamtzahl** der erfassten Straftaten **einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** lag im vergangenen Jahr bei **67,0%** und damit **+0,3 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert (66,7%).

Die um die **ausländerrechtlichen Verstöße bereinigte Aufklärungsquote** verbesserte sich erneut um **+0,5 Prozentpunkte** von 64,5% im Jahr 2018 auf **65,0%**.

1.6 Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien

Darstellung der Häufigkeitszahl bei Straftaten insgesamt (ohne ausländerrechtliche Verstöße)



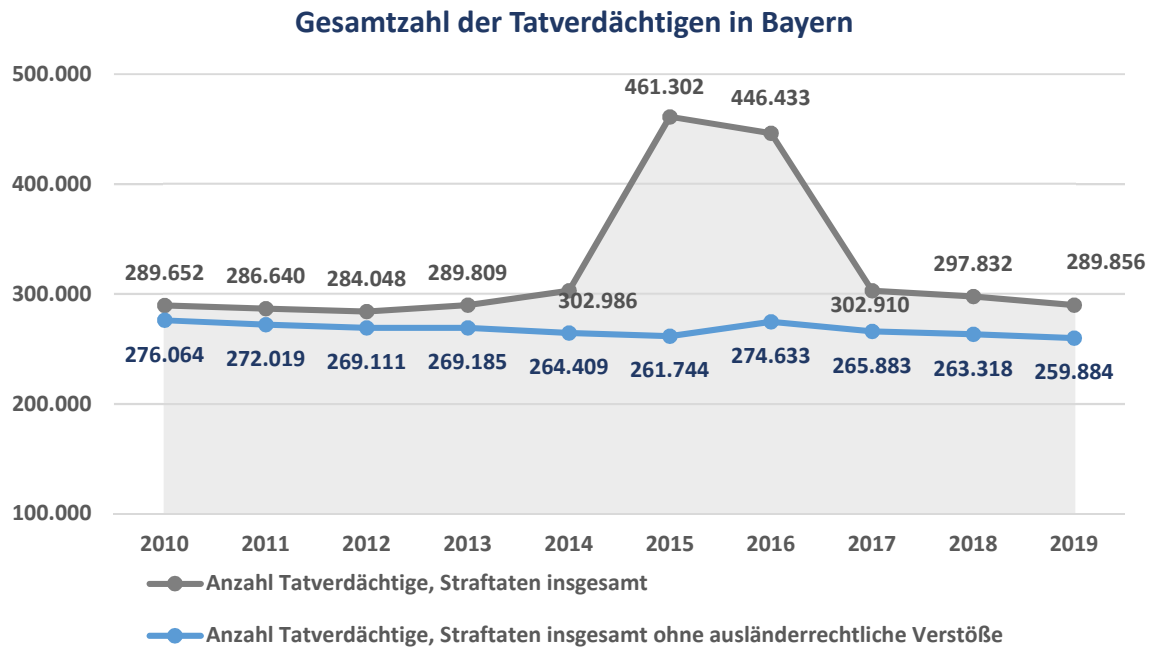
1.7 Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Städte in Bayern

Darstellung der Häufigkeitszahl bei Straftaten insgesamt (ohne ausländerrechtliche Verstöße)



2 Tatverdächtige

2.1 Tatverdächtige insgesamt

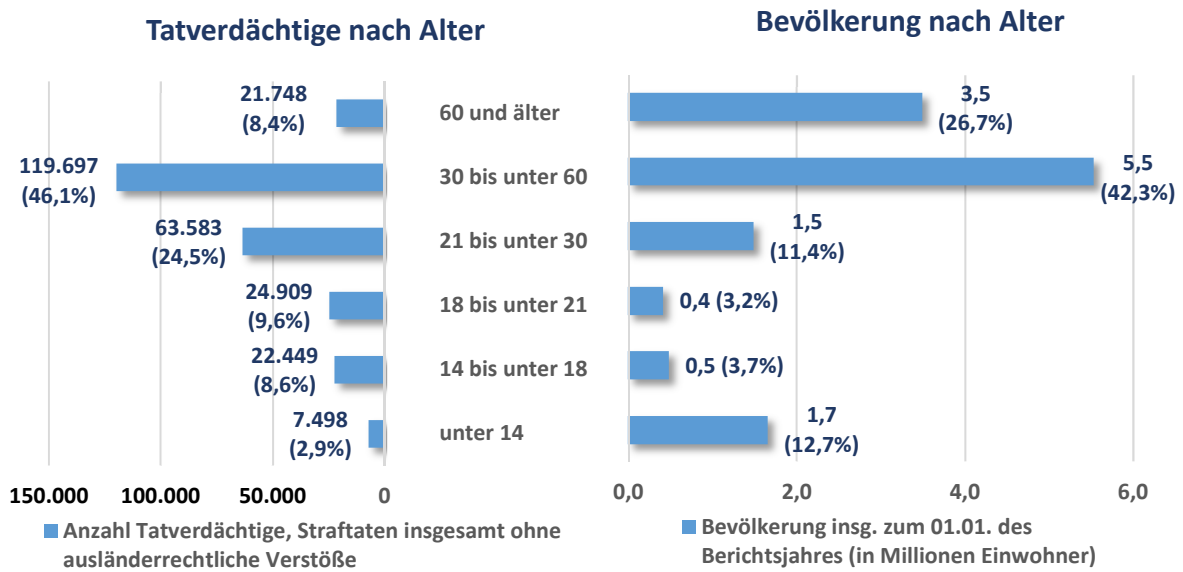


Einschließlich der **ausländerrechtlichen Verstöße** wurden im Jahr 2019 insgesamt **289.856 Tatverdächtige** (TV) registriert. Dies ist ein Rückgang um **-2,7%** im Vergleich zum Vorjahr. Von den **289.856** registrierten Tatverdächtigen waren **221.025** (76,3%) **männlich** und **68.831** (23,7%) **weiblich**.

Im Bereich der **ausländerrechtlichen Verstöße** wurden **34.099 Tatverdächtige** registriert, das entspricht einem Anteil von **11,8%** an allen Tatverdächtigen. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 39.090 Tatverdächtigen bzw. 13,1%. Der Anteil ging hier somit um **-1,3 Prozentpunkte** zurück.

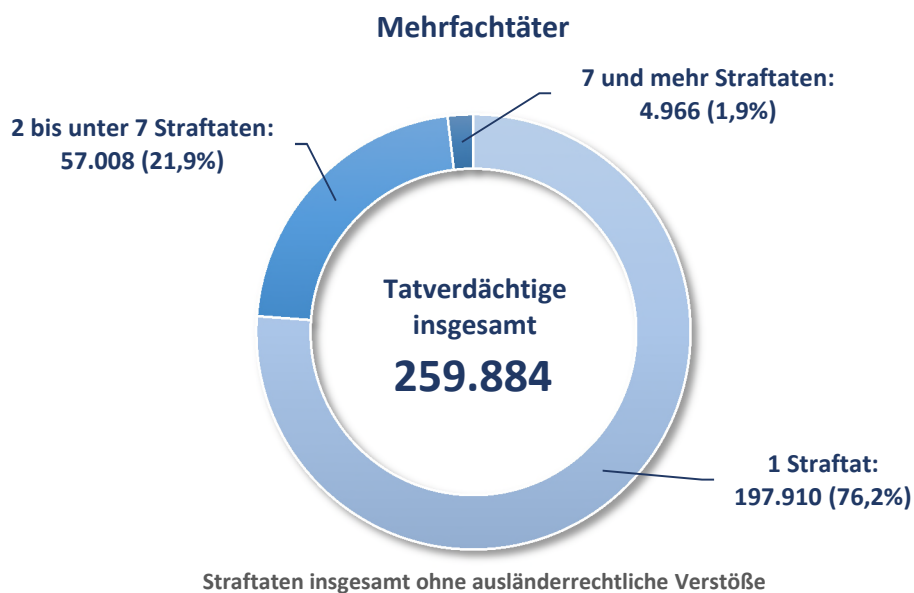
Bereinigt um die ausländerrechtlichen Verstöße wurden 2019 insgesamt **259.884 Tatverdächtige** und somit **-3.434** bzw. **-1,3%** weniger als im Vorjahr registriert. Von diesen 259.884 Tatverdächtigen waren **199.665** (76,8%) **männlich** und **60.219** (23,2%) **weiblich**.

Tatverdächtige nach Alter

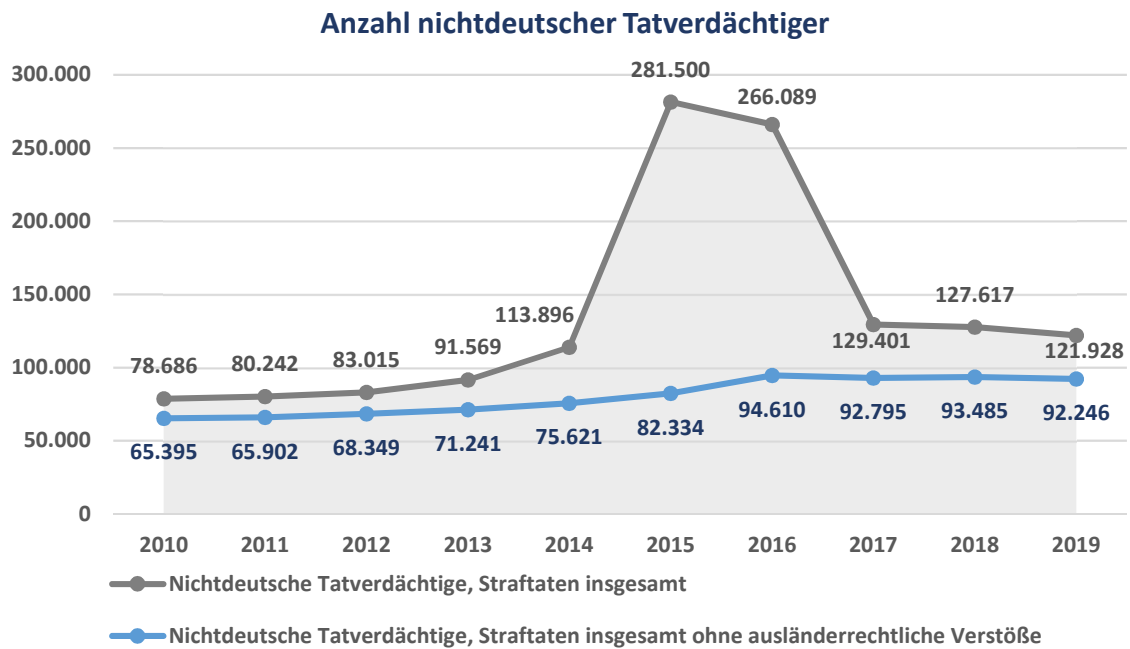


Mehrfachtäter

Als **Mehrfachtäter** werden Tatverdächtige bezeichnet, die im jeweiligen Berichtsjahr **wiederholt** zur Polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet werden.



2.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige²



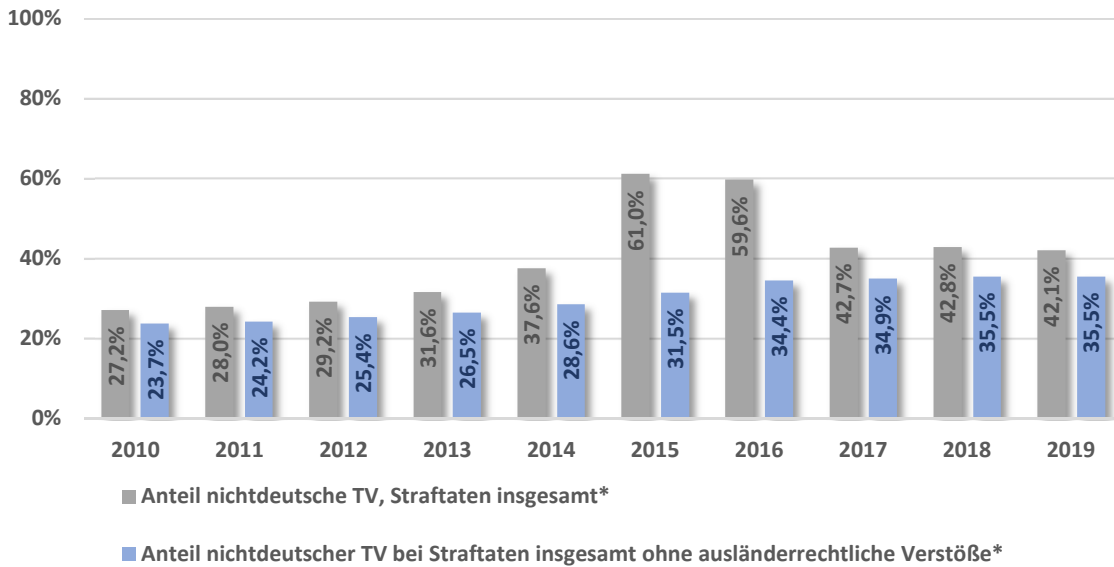
Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße lag die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigten bei **121.928** und damit **-5.689** bzw. **-4,5%** unter dem Vorjahreswert von 127.617.

Von den insgesamt **259.884** registrierten Tatverdächtigten ohne ausländerrechtliche Verstöße waren **167.638 Deutsche** und **92.246 Nichtdeutsche**³. Die Zahl der **tatverdächtigen Deutschen** hat um **-1,3%** bzw. **-2.195 Tatverdächtige** wieder abgenommen. Bei den **nichtdeutschen Tatverdächtigten** ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um **-1,3%** bzw. **-1.239** auf **92.246 Tatverdächtige** festzustellen.

² Tatverdächtige Zuwanderer, die eine Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigten darstellen, werden im Kapitel 5 Kriminalität im Kontext der Zuwanderung ausführlich behandelt.

³ 2018: 263.318 registrierte Tatverdächtige ohne ausländerrechtliche Verstöße, davon 169.833 deutsche Tatverdächtige und 93.485 nichtdeutsche Tatverdächtige.

Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen

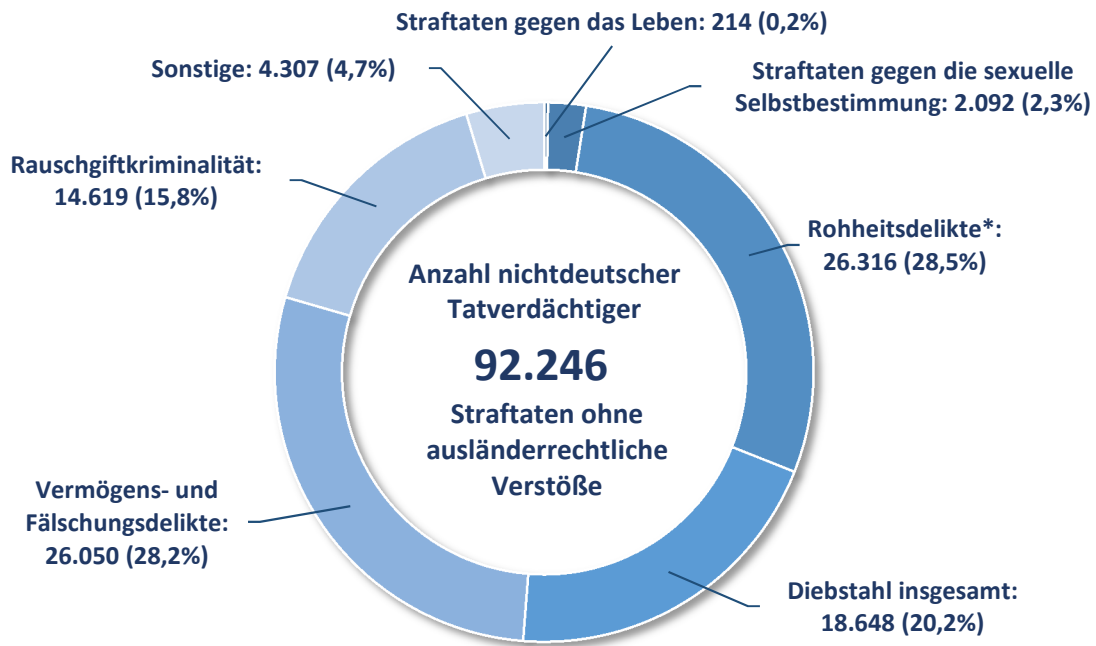


* Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen jeweils an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** ohne ausländerrechtliche Verstöße ist gegenüber dem Vorjahreswert gleich geblieben und beträgt wieder **35,5%**. **2015** lag dieser Anteil noch bei **31,5%** (82.334 nichtdeutsche Tatverdächtige von insgesamt 261.744 Tatverdächtigten ohne ausländerrechtliche Verstöße). Im **5-Jahres-Vergleich** ist somit ein **Anstieg um +4,0 Prozentpunkte** festzustellen.

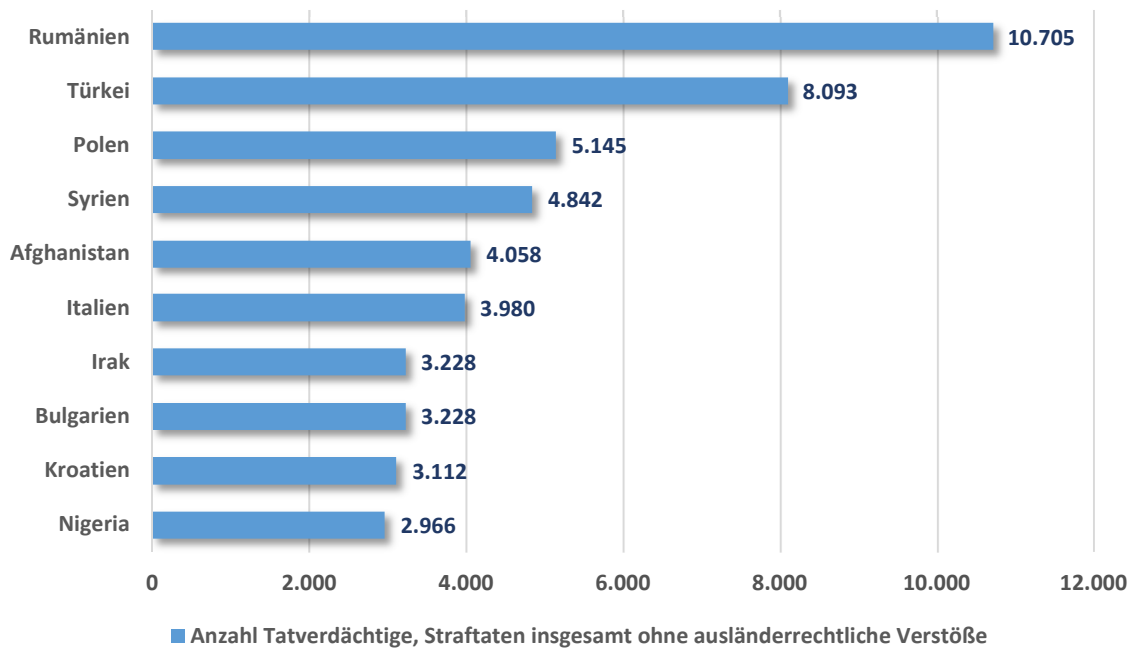
Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an allen Tatverdächtigten ohne ausländerrechtliche Verstöße liegt im Jahr 2019 bei 10,3% und damit um **-0,3 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert.

Kriminalitätsstruktur und Nationalitäten bei Nichtdeutschen



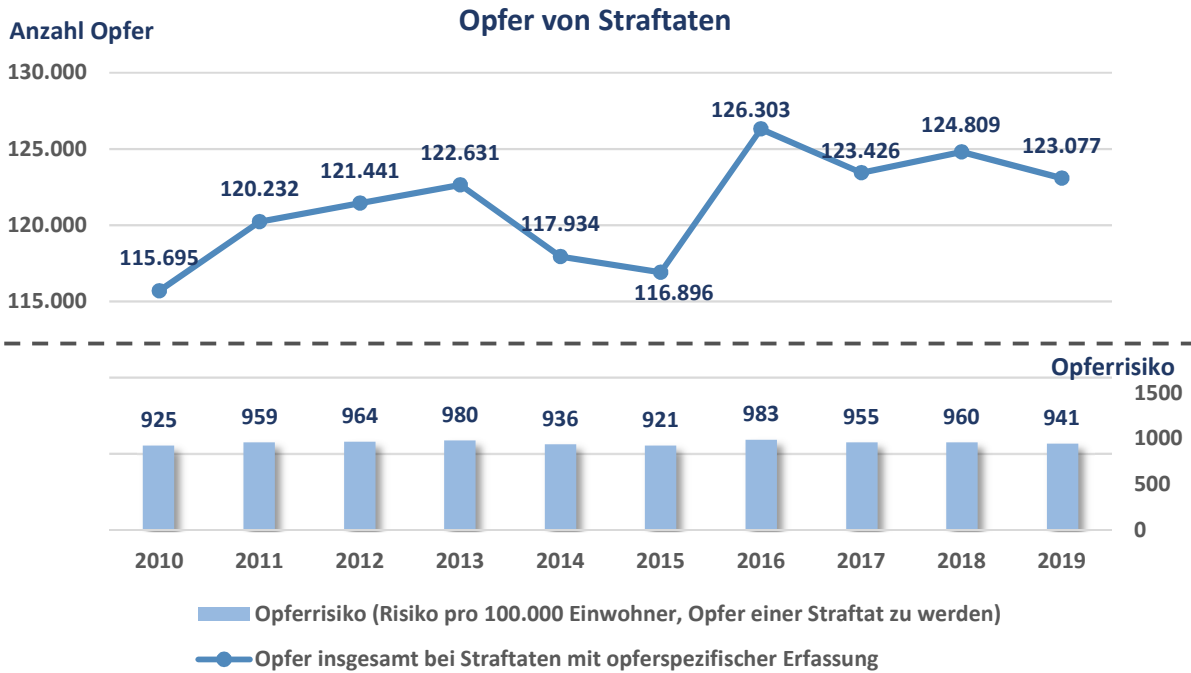
* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Nationalitäten bei nichtdeutschen Tatverdächtigen (Plätze 1 bis 10)

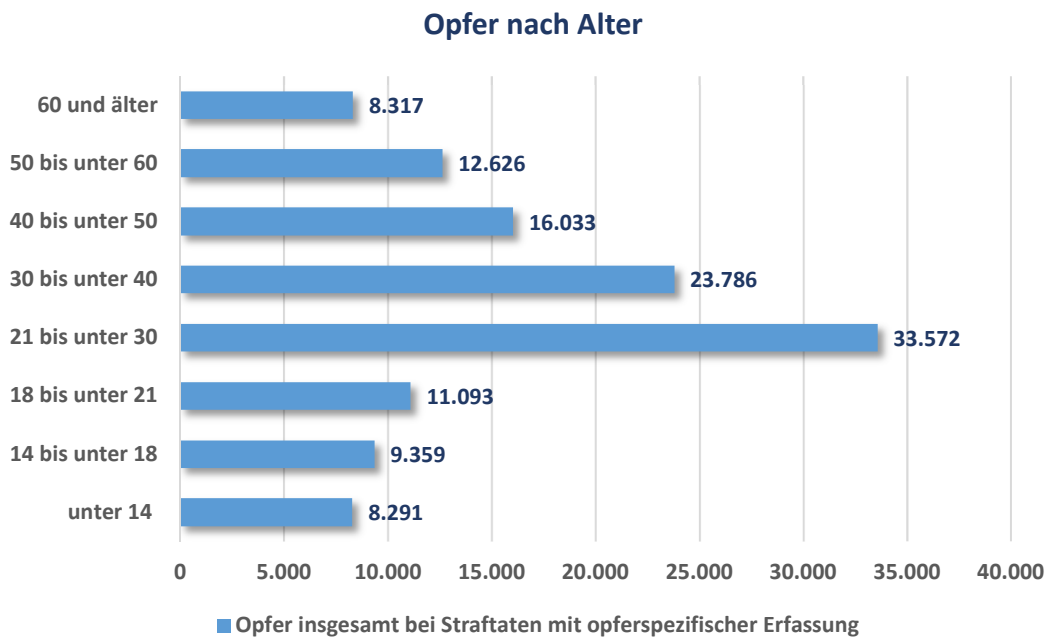


3 Opfer

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung in der PKS erfolgt grundsätzlich **nur bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter** wie Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre und der sexuellen Selbstbestimmung.



Im Berichtsjahr 2019 wurden in der PKS zu Straftaten mit opferspezifischer Erfassung insgesamt **123.077 Opfer** erfasst, deren Differenzierung nach Altersklassen folgendes Bild ergibt:



Die folgende Grafik zeigt die Deliktsverteilung in Bezug auf die Anzahl der Opfer bei opferspezifischen Straftaten auf.

Opfer nach Delikten bzw. Deliktsbereichen



Trotz eines Rückgangs der erfassten Opfer bei der vorsätzlichen Körperverletzung gem. § 223 StGB (ohne Qualifikationen gem. § 224 ff. StGB) um **-1.234 Opfer** bzw. **-2,3 %**, ist auch 2019 die vorsätzliche Körperverletzung das Delikt mit den meisten Opfern.

Unter den sonstigen Tatbeständen werden alle weiteren Delikte mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität⁴, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat und leichte vorsätzliche Körperverletzung zusammengefasst.

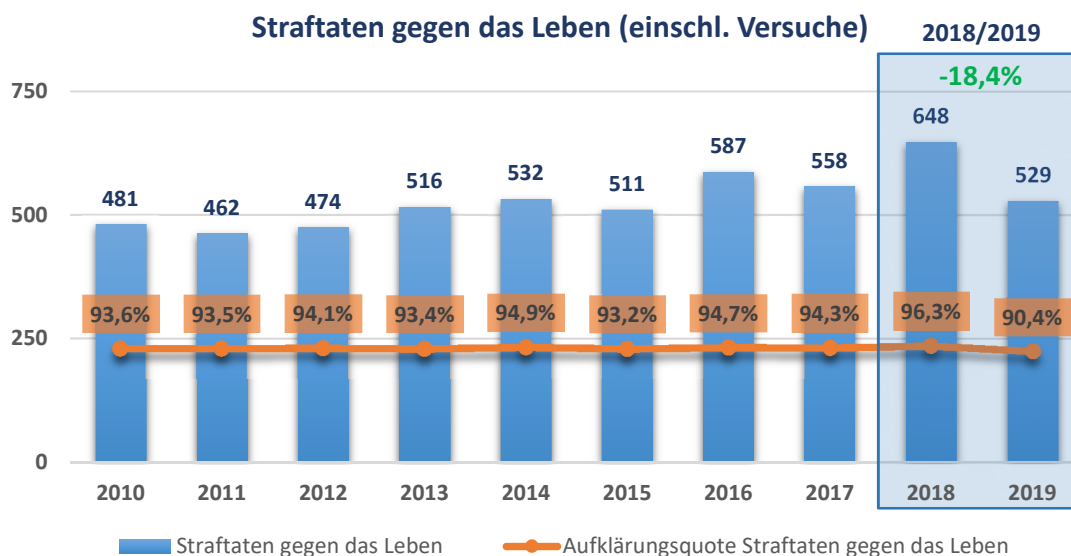
⁴ Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung in besonders schwerem Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

4 Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

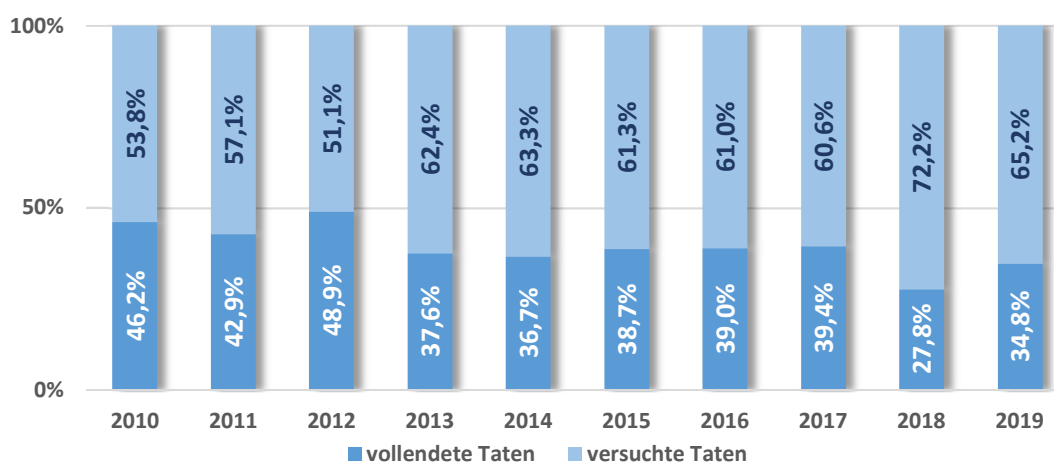
4.1 Straftaten gegen das Leben

Unter den Straftaten gegen das Leben werden Delikte gem. §§ 211, 212, 213, 216, 218, 218b, 218c, 219a, 219b, 222 (ohne fahrlässige Tötung bei Verkehrsunfällen) StGB zusammengefasst.

Eckdaten 2019: **-18,4%** bzw. **-119 Fälle** Aufklärungsquote **90,4%** Anteil Versuche **65,2%**



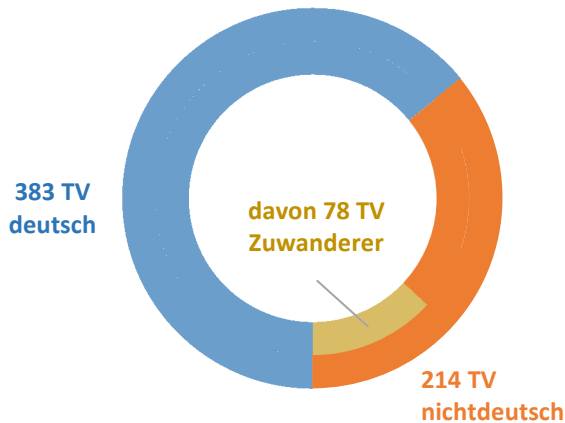
Straftaten gegen das Leben - Verhältnis Versuch/Vollendung



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vollendung	222	198	232	194	195	198	229	220	180	184
Versuch	259	264	242	322	337	313	358	338	468	345
Insgesamt	481	462	474	516	532	511	587	558	648	529

Tatverdächtige - Straftaten gegen das Leben

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 64,2%

Nichtdeutscher: 35,8%

Zuwanderer: 13,1%
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2010	Anteil 2010	TV 2018	Anteil 2018	TV 2019	Anteil 2019
TV insgesamt	571	100,0%	612	100,0%	597	100,0%
TV deutsch	426	74,6%	387	63,2%	383	64,2%
TV nichtdeutsch	145	25,4%	225	36,8%	214	35,8%
TV Zuwanderer	23	4,0%	83	13,6%	78	13,1%

Bei den **Straftaten gegen das Leben** wurden insgesamt **529 Fälle** (2018: 648) und damit **-119 Fälle** bzw. **-18,4%** weniger Straftaten festgestellt.

Die **vorsätzlichen Tötungen** sind um **-148 Fälle** bzw. **-27,5%** auf **391 Straftaten** (2018: 539) auf das Niveau vor 2018 zurückgegangen. Der Ermittlungskomplex mit 105 Mordversuchen im Jahr 2018⁵ wirkt sich somit auch auf das Jahr 2019 aus.

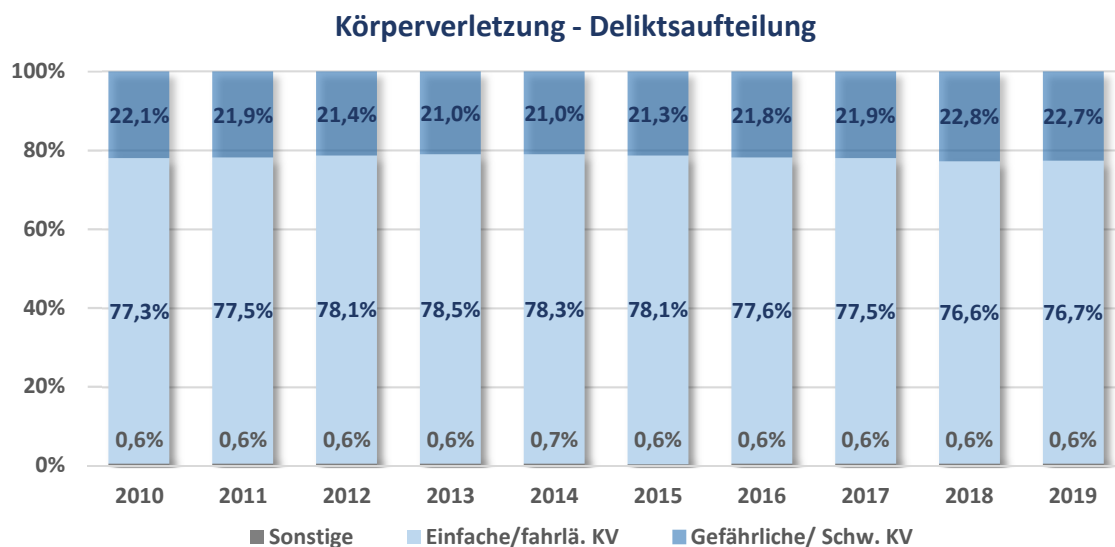
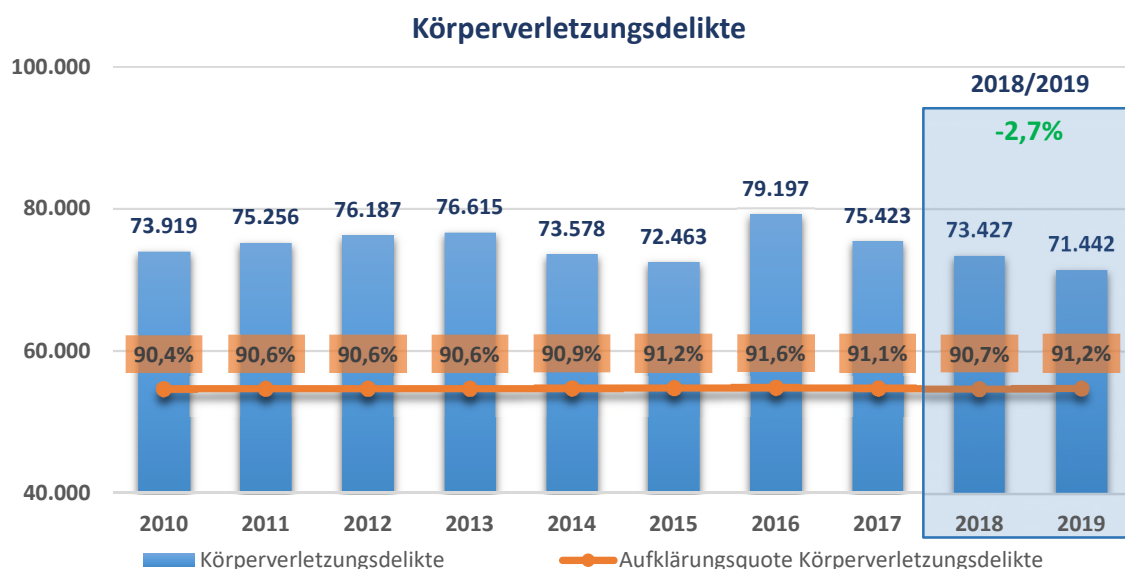
Die sehr hohe **Aufklärungsquote** von 96,3% im Jahr 2018 ist 2019 um **-5,9 Prozentpunkte** auf **90,4%** gesunken.

⁵ Ein männlicher Tatverdächtiger überredete in Internetsitzungen von Bayern aus junge Mädchen und Frauen unter Vorspiegelung eines Job-Angebots über Internet-Kleinanzeigen zu potenziell tödlichen Selbstversuchen mit Strom. Die Wohnorte der Opfer sind über das gesamte Bundesgebiet verteilt.

4.2 Körperverletzung

Die Körperverletzungsdelikte umfassen alle Straftaten gem. §§ 223-227, 229, 231 StGB, ausgenommen fahrlässige Körperverletzung bei Verkehrsunfällen.

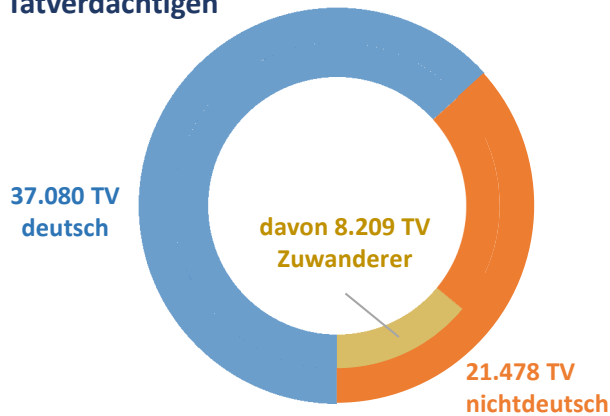
Eckdaten 2019: **-2,7%** bzw. **-1.985 Fälle** Aufklärungsquote **91,2%** Anteil Versuche **8,5%**



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einfache/fahrl. KV	57.140	58.361	59.490	60.122	57.608	56.610	61.439	58.416	56.269	54.792
Gefährliche/ Schw. KV	16.316	16.461	16.269	16.067	15.481	15.453	17.283	16.551	16.733	16.236
Sonstige	463	434	428	426	489	400	475	456	425	414
Insgesamt	73.919	75.256	76.187	76.615	73.578	72.463	79.197	75.423	73.427	71.442

Tatverdächtige - Körperverletzung

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

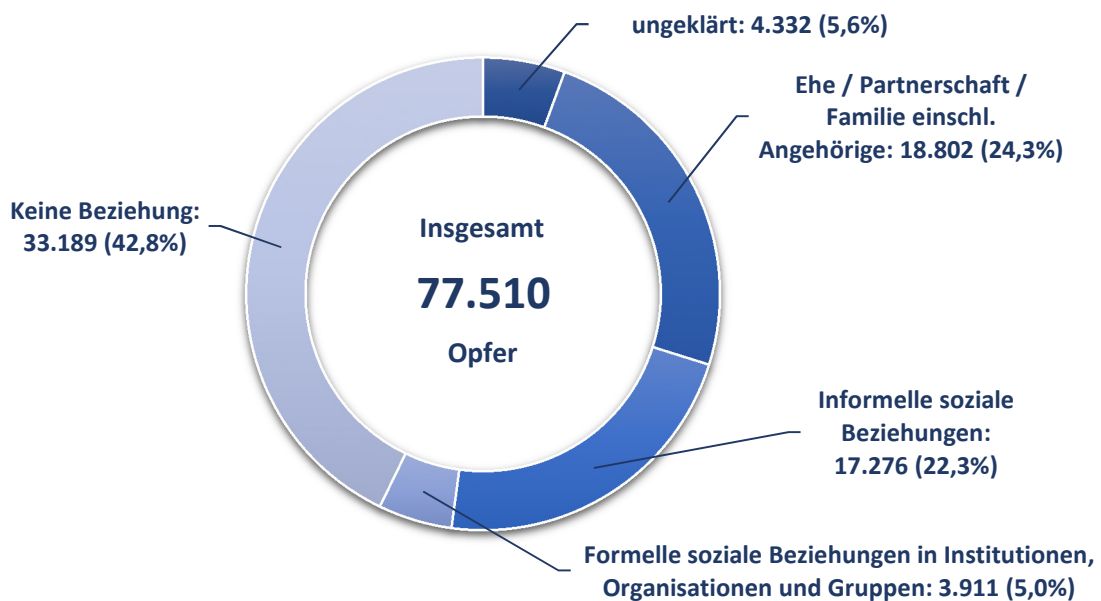
Deutscher: **63,3%**

Nichtdeutscher: **36,7%**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **14,0%**

	TV 2010	Anteil 2010	TV 2018	Anteil 2018	TV 2019	Anteil 2019
TV insgesamt	60.754	100,0%	59.715	100,0%	58.558	100,0%
TV deutsch	46.474	76,5%	37.687	63,1%	37.080	63,3%
TV nichtdeutsch	14.280	23,5%	22.028	36,9%	21.478	36,7%
TV Zuwanderer	769	1,3%	8.743	14,6%	8.209	14,0%

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen - Körperverletzung

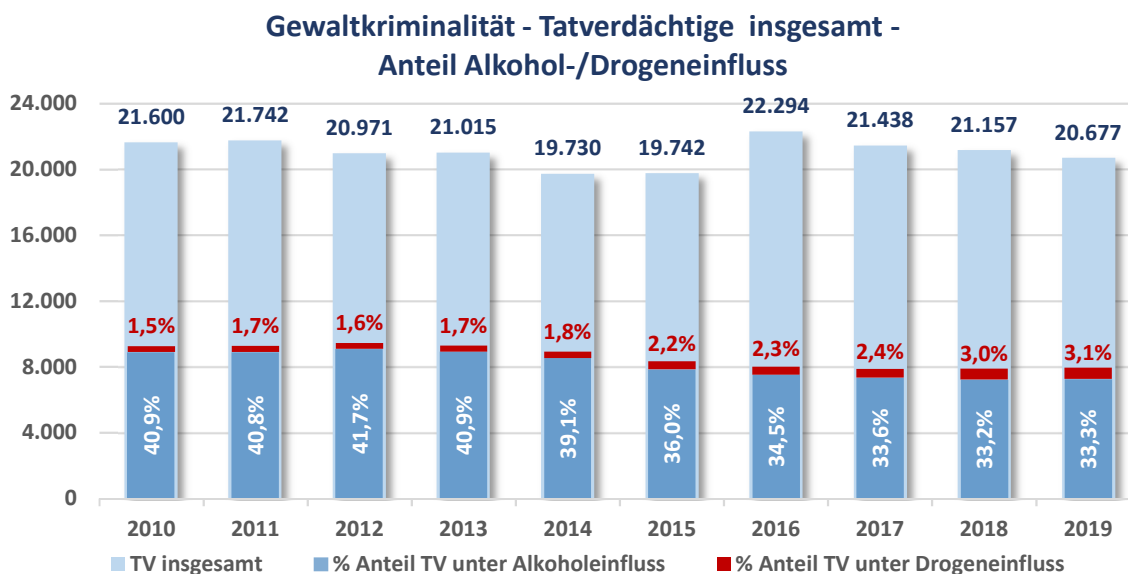


Damit können **24,3% der Opfer** einer Körperverletzung dem engeren **sozialen Nahraum** des Täters zugeordnet werden. **42,8%** der Opfer hatten keinerlei Beziehungen zum Tatverdächtigen.

4.3 Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

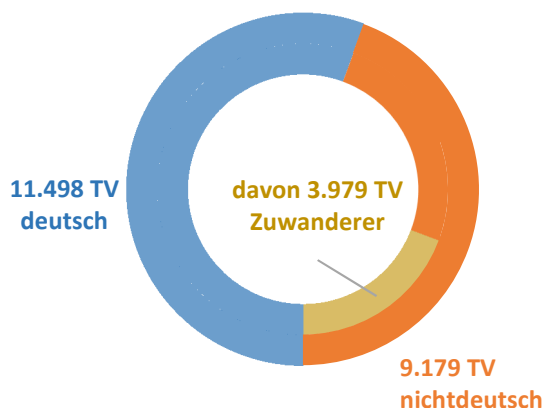
Eckdaten 2019: **-4,0%** bzw. **-832 Fälle** Aufklärungsquote **85,9%** Anteil Versuche **18,8%**



TV Gewaltkriminalität	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
TV unter Alkoholeinfluss	8.824	8.874	8.744	8.589	7.724	7.112	7.684	7.211	7.015	6.885
TV unter Drogeneinfluss	329	371	344	366	352	427	507	519	645	647
TV insgesamt	21.600	21.742	20.971	21.015	19.730	19.742	22.294	21.438	21.157	20.677

Tatverdächtige - Gewaltkriminalität

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 55,6%

Nichtdeutscher: 44,4%

**Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) 19,2%**

	TV 2010	Anteil 2010	TV 2018	Anteil 2018	TV 2019	Anteil 2019
TV insgesamt	21.600	100,0%	21.157	100,0%	20.677	100,0%
TV deutsch	15.351	71,1%	11.544	54,6%	11.498	55,6%
TV nichtdeutsch	6.249	28,9%	9.613	45,4%	9.179	44,4%
TV Zuwanderer	450	2,1%	4.399	20,8%	3.979	19,2%

Im Bereich der Gewaltkriminalität ist 2019 ein Rückgang um **-832 Fälle** bzw. **-4,0%** auf **19.953 Fälle** festzustellen.

Trotz eines Rückgangs der **gefährlichen** und **schweren Körperverletzungen** um **-497 Fälle** oder **-3,0%** auf **16.236 Straftaten** gegenüber dem Vorjahr, dominieren die gefährlichen und schweren Körperverletzungen mit einem Anteil von **81,4%** die Gewaltkriminalität.

Die Aufklärungsquote der Gewaltkriminalität verbessert sich um **+0,8 Prozentpunkte** auf **85,9%**.

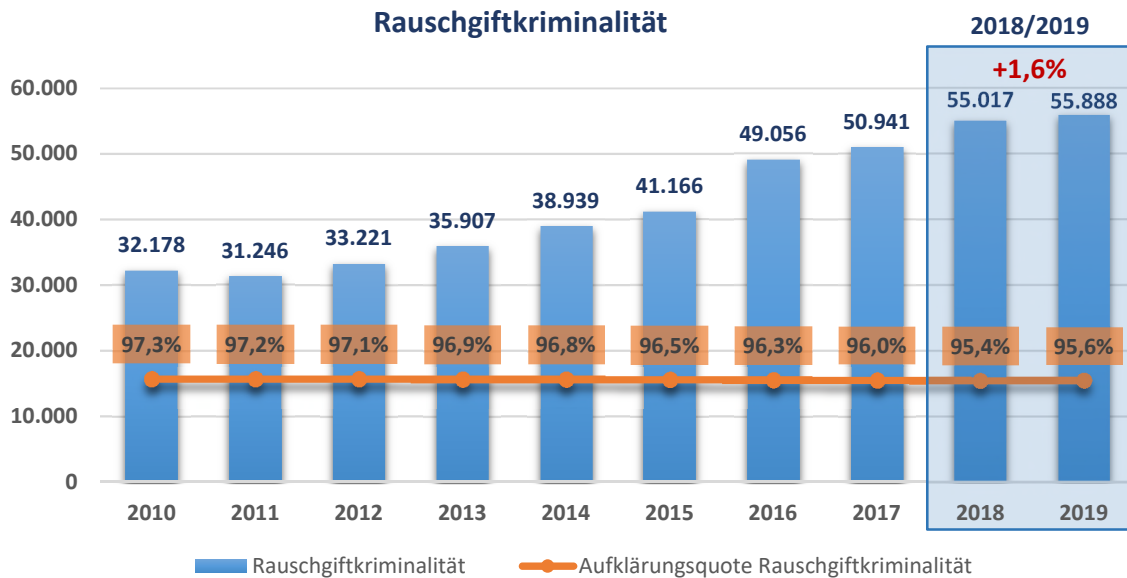
Insgesamt konnten im Bereich der Gewaltkriminalität **20.677 Tatverdächtige** ermittelt werden. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Tatverdächtigen um **-480** oder **-2,3%**.

6.885 Tatverdächtige standen bei der Tatausführung unter **Alkoholeinfluss** und bei **647 Tatverdächtigen** konnte **Drogeneinfluss** bei der Tatausführung festgestellt werden.

4.4 Rauschgiftkriminalität

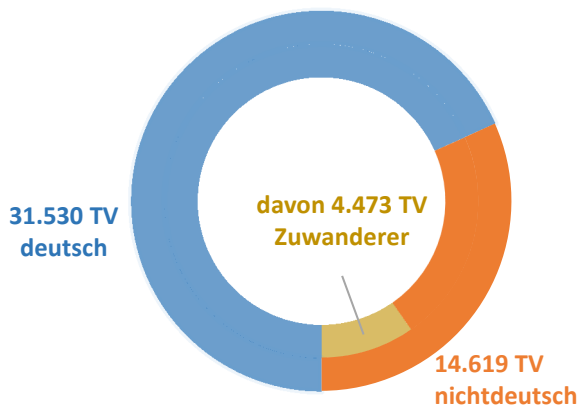
Rauschgiftkriminalität beinhaltet Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und direkte Beschaffungskriminalität (z.B. Raub/Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln).

Eckdaten 2019: **+1,6%** bzw. **+871 Fälle** Aufklärungsquote **95,6%** Anteil Versuche **2,1%**



Tatverdächtige - Rauschgiftkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **68,3%**

Nichtdeutscher: **31,7%**

Zuwanderer: **9,7%**
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

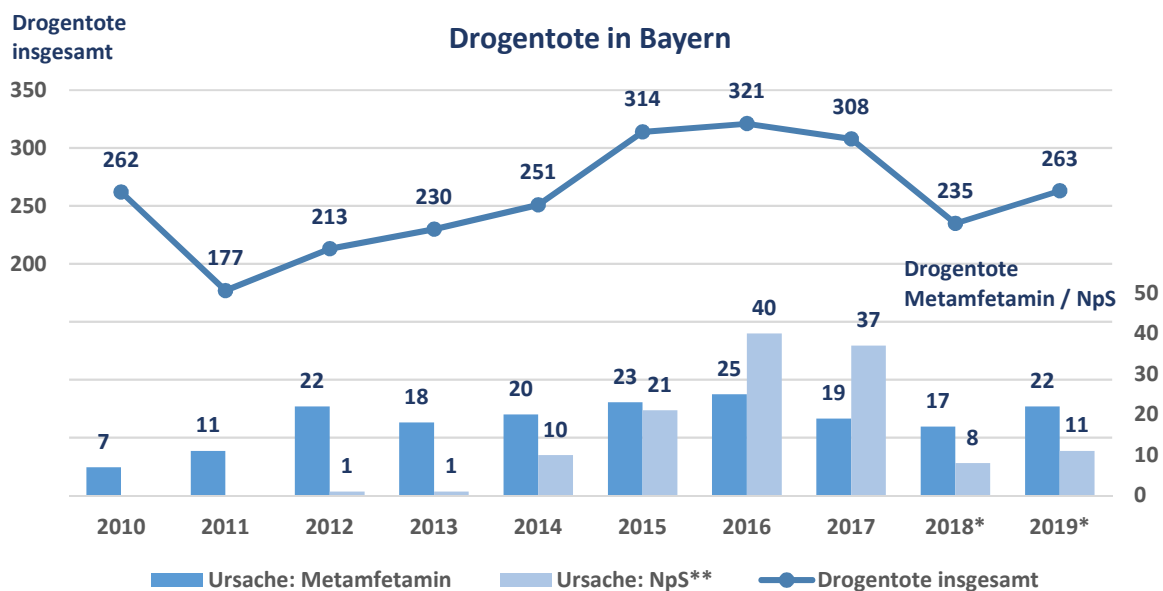
	TV 2010	Anteil 2010	TV 2018	Anteil 2018	TV 2019	Anteil 2019
TV insgesamt	28.084	100,0%	45.187	100,0%	46.149	100,0%
TV deutsch	21.631	77,0%	31.273	69,2%	31.530	68,3%
TV nichtdeutsch	6.453	23,0%	13.914	30,8%	14.619	31,7%
TV Zuwanderer	225	0,8%	4.492	9,9%	4.473	9,7%

Insgesamt wurden **55.888 Fälle** registriert und damit **+1,6% (+871 Fälle)** mehr als im Vorjahr (55.017).

Bei den Verstößen mit **Cannabis und Zubereitungen** sind **35.824 Fälle** zu verzeichnen. Das ist gegenüber 2018 (34.527 Fälle) eine Steigerung um **+3,8% (+1.297 Fälle)**.

Im Phänomenbereich der **hochgefährlichen Metamfetamine**, ist ein **Anstieg der Fallzahlen** um **+9,0%** bzw. **+190 Fälle** auf **2.305** (2018: 2.115) zu verzeichnen.

Bei den **neuen psychoaktiven Substanzen (NpS)** ist im Berichtsjahr ein Anstieg um **+569 Fälle** bzw. **+26,5%** auf **2.715** Straftaten festzustellen.



*Angaben beruhen auf einer Auswertung des Polizeilichen Informations- und Analyseverbands jeweils zum 31. Januar des Folgejahres.

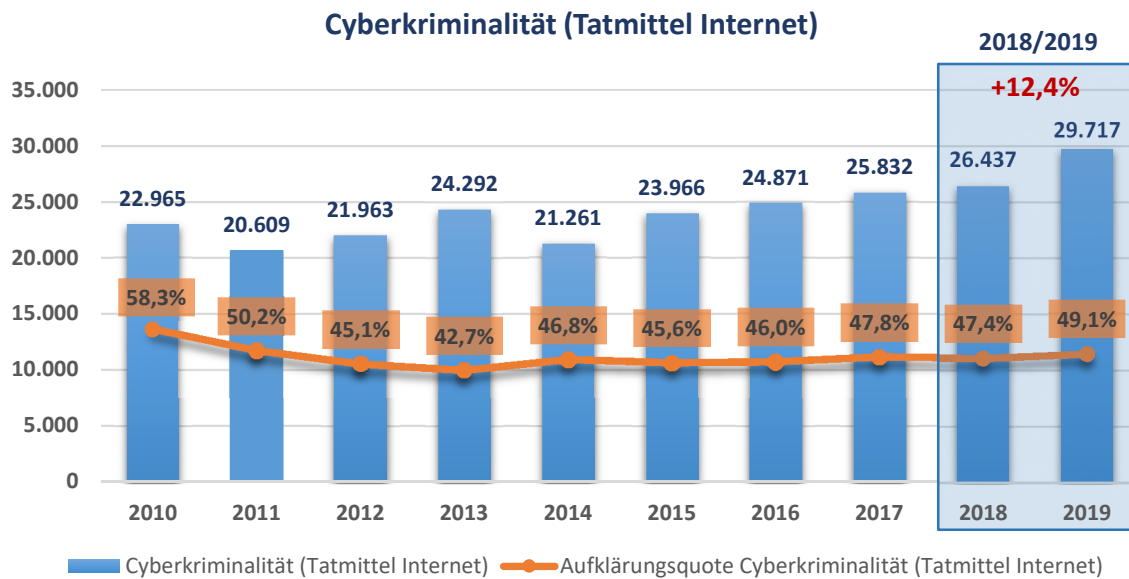
**Die Auswertung nach der Todesursache neue psychoaktive Substanzen (NpS) erfolgt erst ab dem Jahr 2012.

Gegenüber dem Vorjahr haben die durch den Drogenkonsum von Metamfetamin registrierten Todesfälle um fünf auf 22 Todesfälle (2018: 17) zugenommen. Die durch den Konsum von NpS registrierten Todesfälle sind um drei auf 11 Todesfälle (2018: 8) gestiegen.

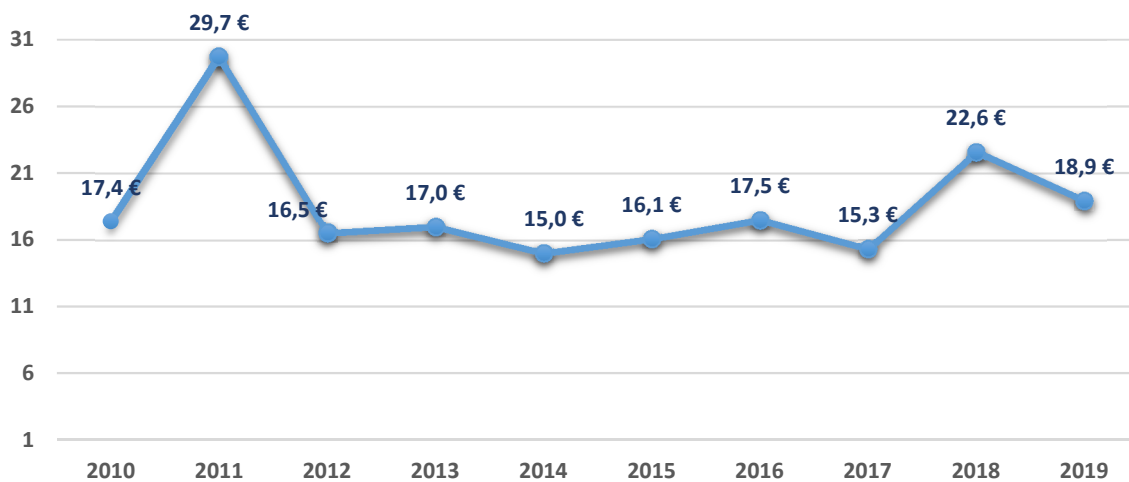
4.5 Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)

Unter Cyberkriminalität (Tatmittel Internet) werden Delikte subsumiert, bei denen zur Tatbestandsverwirklichung das Medium Internet als Tatmittel verwendet wurde. Die Verwendung eines PC/Notebook allein reicht nicht aus.

Eckdaten 2019: **+12,4%** bzw. **+3.280 Fälle** Aufklärungsquote **49,1%** Anteil Versuche **9,2%**

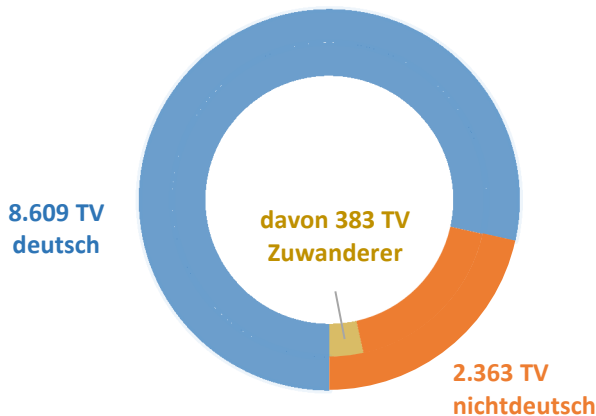


Beute- und Vermögensschaden in Millionen €



Tatverdächtige - Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)

Struktur der
Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **78,5%**

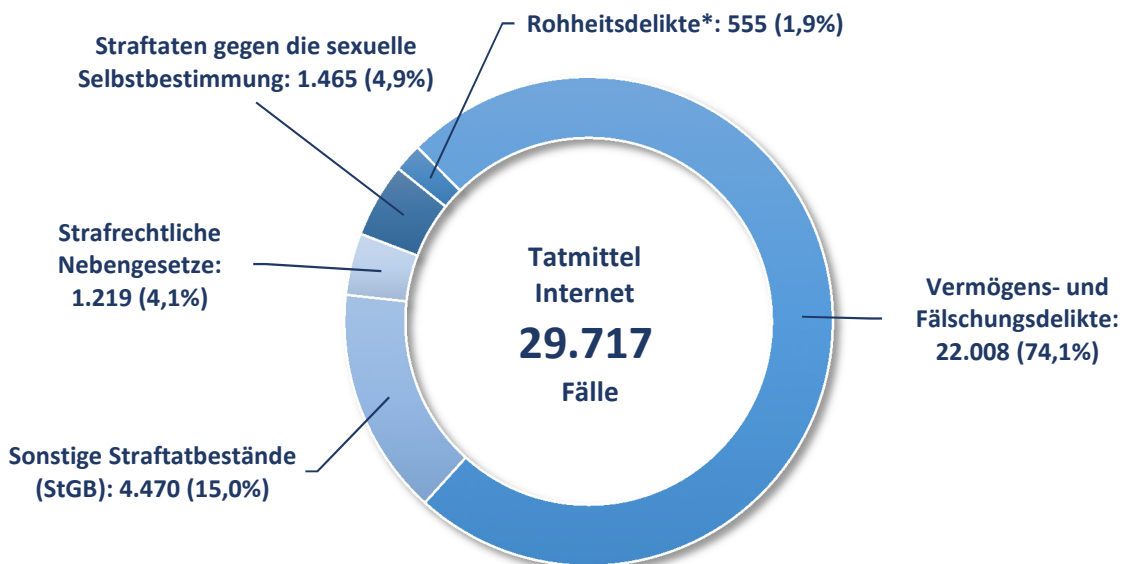
Nichtdeutscher: **21,5%**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **3,5%**

	TV 2013	Anteil 2013	TV 2018	Anteil 2018	TV 2019	Anteil 2019
TV insgesamt	7.129	100,0%	8.726	100,0%	10.972	100,0%
TV deutsch	6.006	84,2%	7.033	80,6%	8.609	78,5%
TV nichtdeutsch	1.123	15,8%	1.693	19,4%	2.363	21,5%
TV Zuwanderer	29	0,4%	375	4,3%	383	3,5%

Die **Bandbreite** der **mittels Internet** begangenen Delikte ist groß und reicht von der **Beleidigung** über das **Sexualdelikt** bis hin zum **Waffen- und Drogenkauf** im sog. „Darknet“.

Deliktsstruktur Cyberkriminalität (Tatmittel Internet)

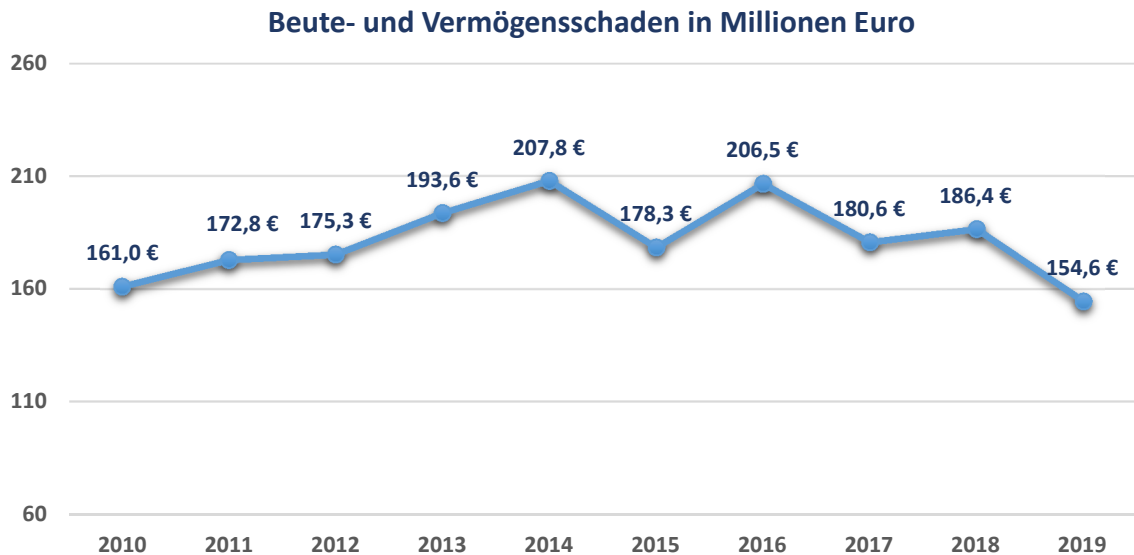
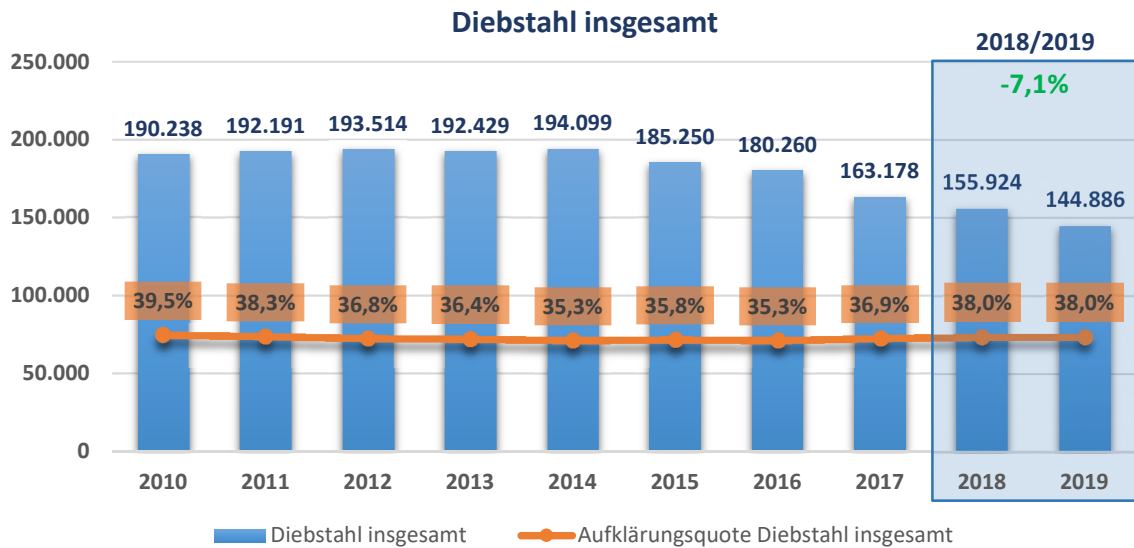


* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

4.6 Diebstahl

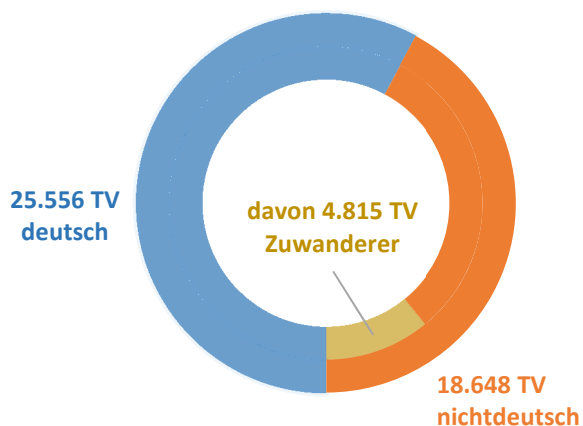
Diebstahlsdelikte beinhalten Straftaten gem. §§ 242 bis 248c StGB.

Eckdaten 2019: **-7,1%** bzw. **Aufklärungsquote 38,0%** **Anteil Versuche 7,9%**
-11.038 Fälle



Tatverdächtige - Diebstahl

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 57,8%

Nichtdeutscher: 42,2%

**Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) 10,9%**

	TV 2010	Anteil 2010	TV 2018	Anteil 2018	TV 2019	Anteil 2019
TV insgesamt	61.148	100,0%	45.605	100,0%	44.204	100,0%
TV deutsch	45.025	73,6%	26.010	57,0%	25.556	57,8%
TV nichtdeutsch	16.123	26,4%	19.595	43,0%	18.648	42,2%
TV Zuwanderer	1.132	1,9%	5.478	12,0%	4.815	10,9%

Bei den **Diebstahlsdelikten** ist erneut ein **Rückgang** der Fallzahlen um **-7,1%** auf **144.886 Fälle** (-11.038 Fälle; 2018: 155.924) festzustellen.

Der dabei entstandene **Beuteschaden** liegt bei **154,6 Millionen Euro** und ist damit um **-31,88 Millionen Euro** bzw. **-17,1%** niedriger als im Vorjahr (2018: 186,4 Millionen Euro).

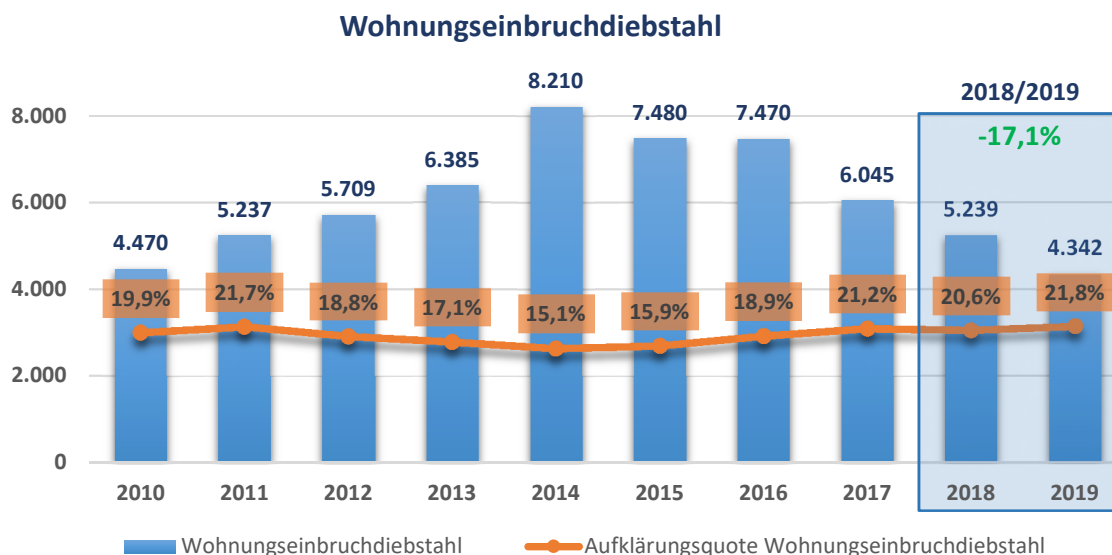
Auch 2019 beträgt die **Aufklärungsquote 38,0%** und hat sich somit gegenüber 2018 nicht verändert.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** an allen Tatverdächtigen lag bei **42,2%** (18.648 nichtdeutsche Tatverdächtige von insgesamt 44.204 Tatverdächtigen) und damit **-0,8 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert von 2018.

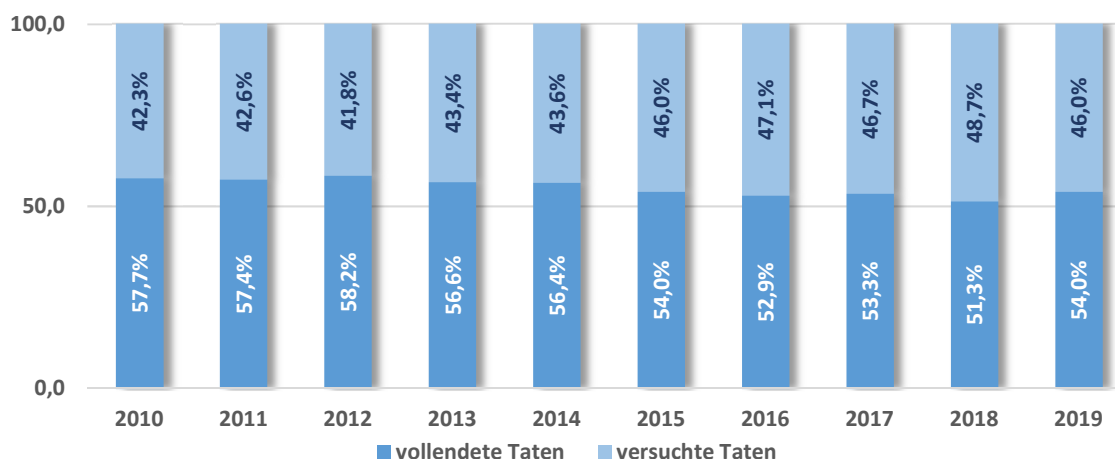
4.7 Wohnungseinbruchdiebstahl

Wohnungseinbruchdiebstahl⁶ beinhaltet Straftaten gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 4, 244a StGB.

Eckdaten 2019: **-17,1%** bzw. **-897 Fälle** Aufklärungsquote **21,8%** Anteil Versuche **46,0%**



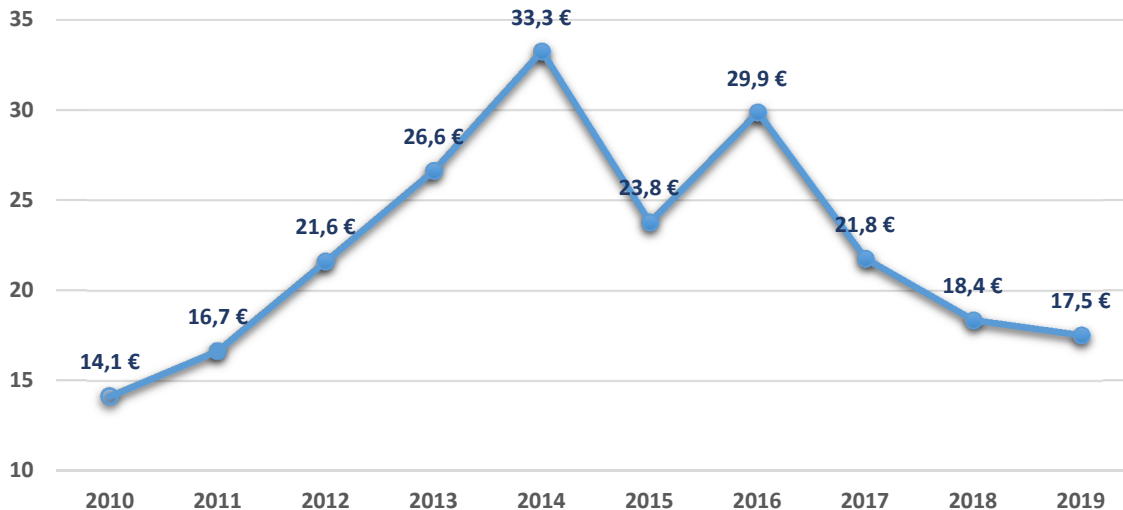
Wohnungseinbruchdiebstahl - Verhältnis Versuch/Vollendung



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vollendung	2.580	3.004	3.325	3.616	4.634	4.036	3.950	3.225	2.687	2.343
Versuch	1.890	2.233	2.384	2.769	3.576	3.444	3.520	2.820	2.552	1.999
Insgesamt	4.470	5.237	5.709	6.385	8.210	7.480	7.470	6.045	5.239	4.342

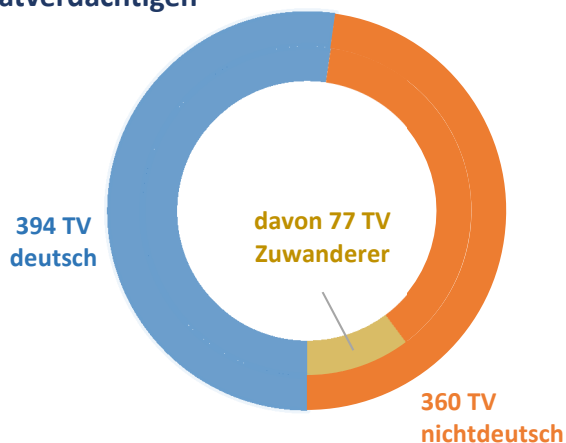
⁶ Änderung der Erfassungsrichtlinien 2016: Der bandenmäßige Wohnungseinbruchdiebstahl wurde bis 2016 gemäß den bundeseinheitlichen Erfassungsrichtlinien bei den Diebstahlsdelikten insgesamt erfasst und abgebildet. Ab 2017 werden diese zu den Wohnungseinbruchdiebstählen addiert. Ein direkter Vergleich mit den Jahren vor 2016 ist daher nicht möglich.

Beute- und Vermögensschaden in Millionen Euro



Tatverdächtige - Wohnungseinbruchdiebstahl

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **52,3%**

Nichtdeutscher: **47,7%**

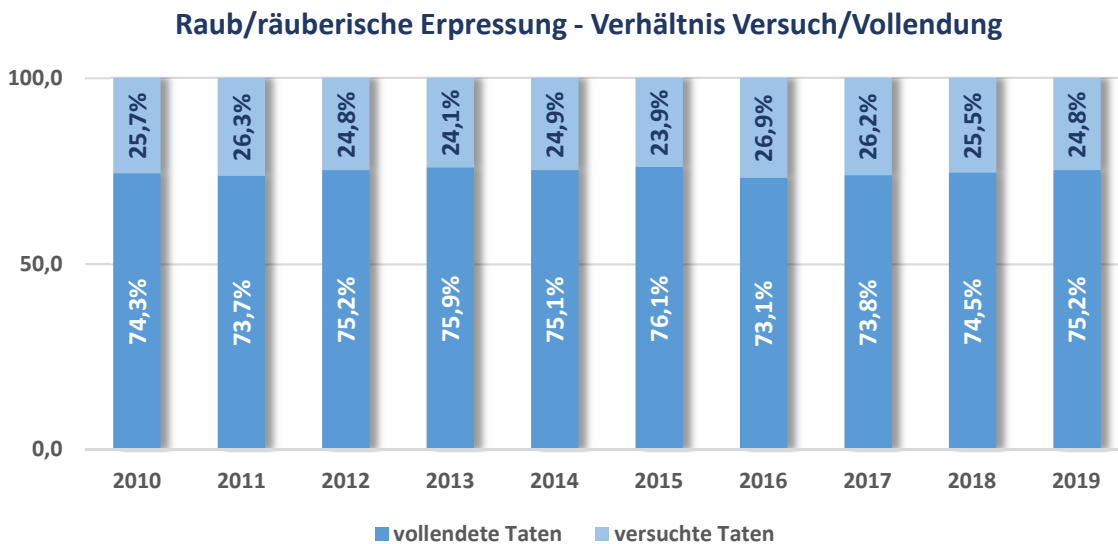
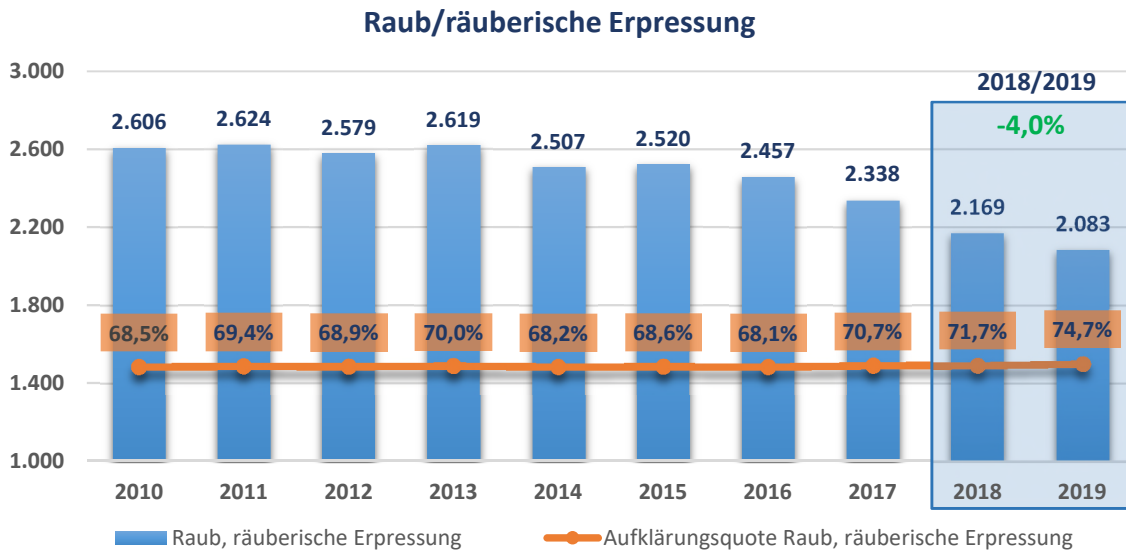
Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **10,2%**

	TV 2012	Anteil 2012	TV 2018	Anteil 2018	TV 2019	Anteil 2019
TV insgesamt	1.069	100,0%	923	100,0%	754	100,0%
TV deutsch	707	66,1%	461	49,9%	394	52,3%
TV nichtdeutsch	362	33,9%	462	50,1%	360	47,7%
TV Zuwanderer	23	2,2%	82	8,9%	77	10,2%

4.8 Raub/räuberische Erpressung

Die Straftatengruppe Raub/räuberische Erpressung beinhaltet die Tatbestände gem. §§ 249-252, 255, 316a StGB.

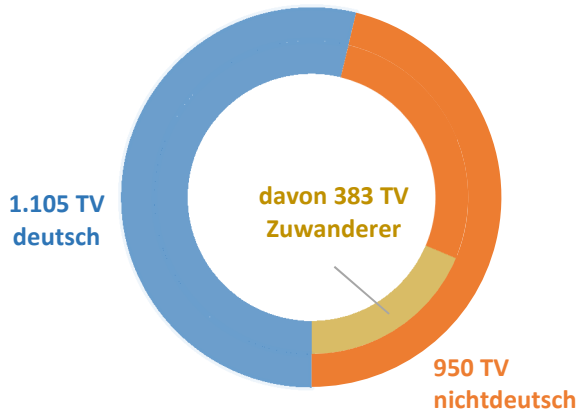
Eckdaten 2019: **-4,0%** bzw. **-86 Fälle** Aufklärungsquote **74,7%** Anteil Versuche **24,8%**



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vollendung	1.937	1.933	1.939	1.987	1.884	1.918	1.796	1.725	1.615	1.566
Versuch	669	691	640	632	623	602	661	613	554	517
Insgesamt	2.606	2.624	2.579	2.619	2.507	2.520	2.457	2.338	2.169	2.083

Tatverdächtige - Raub/räuberische Erpressung

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 53,8%

Nichtdeutscher: 46,2%

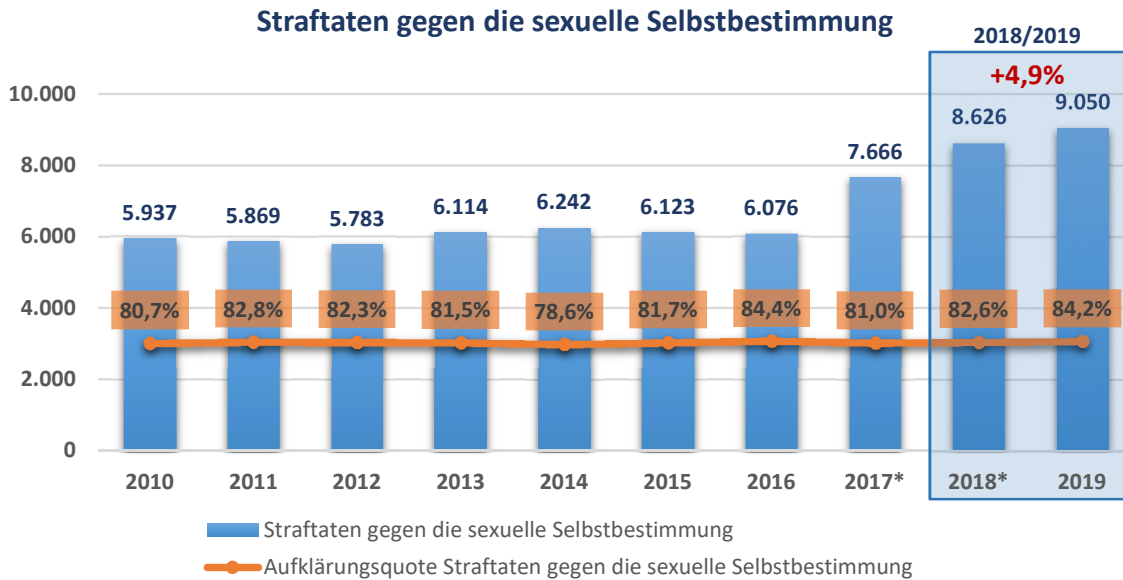
Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **18,6%**

	TV 2010	Anteil 2010	TV 2018	Anteil 2018	TV 2019	Anteil 2019
TV insgesamt	2.378	100,0%	2.063	100,0%	2.055	100,0%
TV deutsch	1.560	65,6%	1.115	54,0%	1.105	53,8%
TV nichtdeutsch	818	34,4%	948	46,0%	950	46,2%
TV Zuwanderer	73	3,1%	379	18,4%	383	18,6%

4.9 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

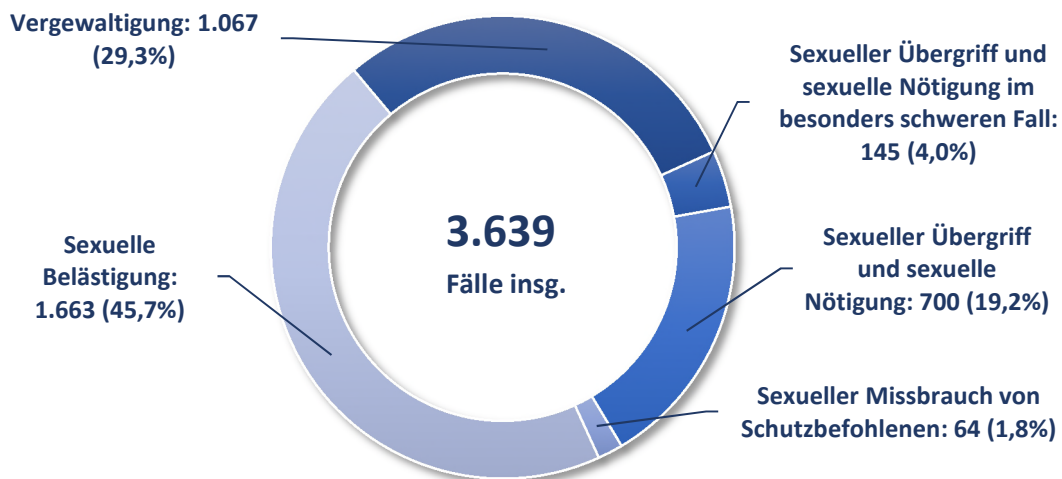
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung* beinhalten alle Straftaten des 13. Abschnitts des Strafgesetzbuches.

Eckdaten 2019: **+4,9%** bzw. **+424 Fälle** Aufklärungsquote **84,2%** Anteil Versuche **3,7%**



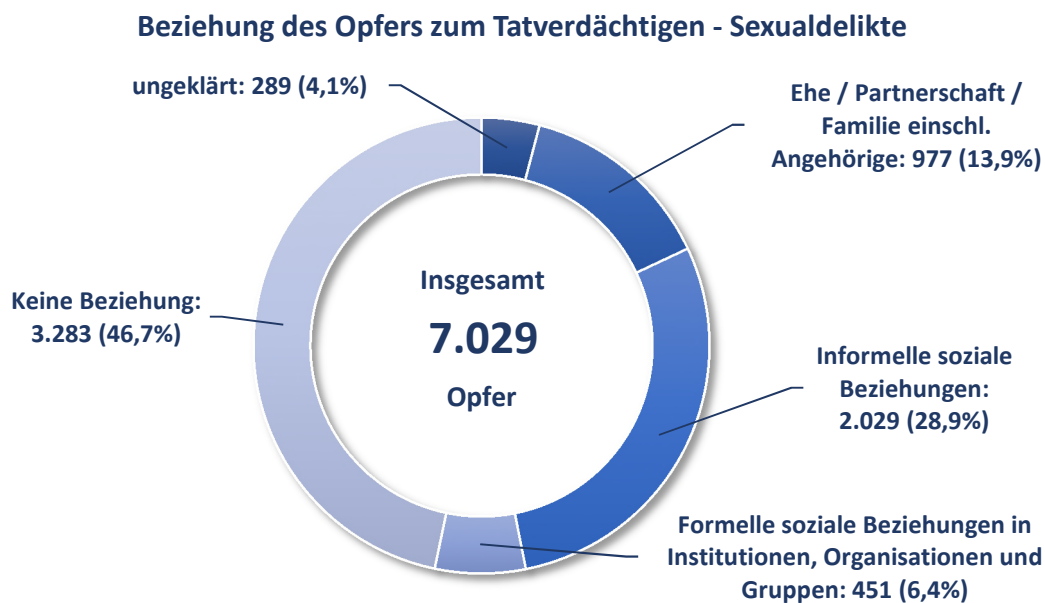
Die Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der Verbreitung pornographischer Schriften (**+903 Fälle, +53,2%**).

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB



* Aufgrund der Novellierung des Sexualstrafrechts zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung vom 04.11.2016, werden seit dem 01.01.2017 unter anderem die neuen Straftatbestände der sexuellen Belästigung und des sexuellen Übergriffs in der PKS ausgewiesen. Deshalb ist ein statistischer Vergleich mit den Jahren vor 2017 nicht möglich. Um die rechtlichen Änderungen detailliert abbilden zu können, wurden zum 01.01.2018 die Deliktsschlüssel und Erfassungsvorgaben für die PKS angepasst. Eine vollständige statistische Vergleichbarkeit des Berichtsjahres 2019 mit dem Vorjahr ist somit gegeben.

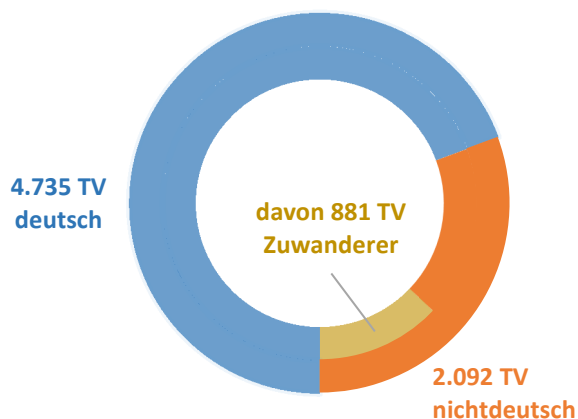
2019 wurden **13,9% der Opfer** eines Sexualdeliktes Opfer im engeren **sozialen Nahraum**. **46,7%** der Opfer hatten jedoch keinerlei Beziehungen zum Tatverdächtigen.



Der **Anteil weiblicher Opfer** insgesamt hat sich gegenüber dem Vorjahr um **-1,9 Prozentpunkte** auf 84,6% (Vorjahr 86,5%) verringert.

Tatverdächtige - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung⁷

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 69,4%

Nichtdeutscher: 30,6%

Zuwanderer: 12,9%
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

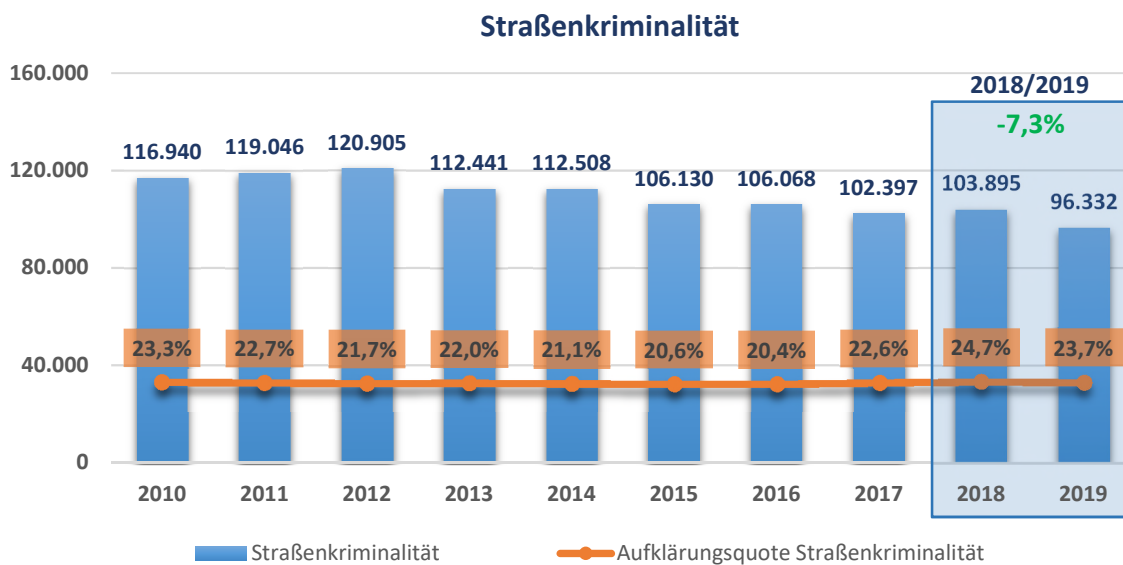
	TV 2010	Anteil 2010	TV 2018	Anteil 2018	TV 2019	Anteil 2019
TV insgesamt	4.247	100,0%	6.151	100,0%	6.827	100,0%
TV deutsch	3.401	80,1%	3.996	65,0%	4.735	69,4%
TV nichtdeutsch	846	19,9%	2.155	35,0%	2.092	30,6%
TV Zuwanderer	67	1,6%	981	15,9%	881	12,9%

⁷ Strafrechtsänderung - keine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2018.

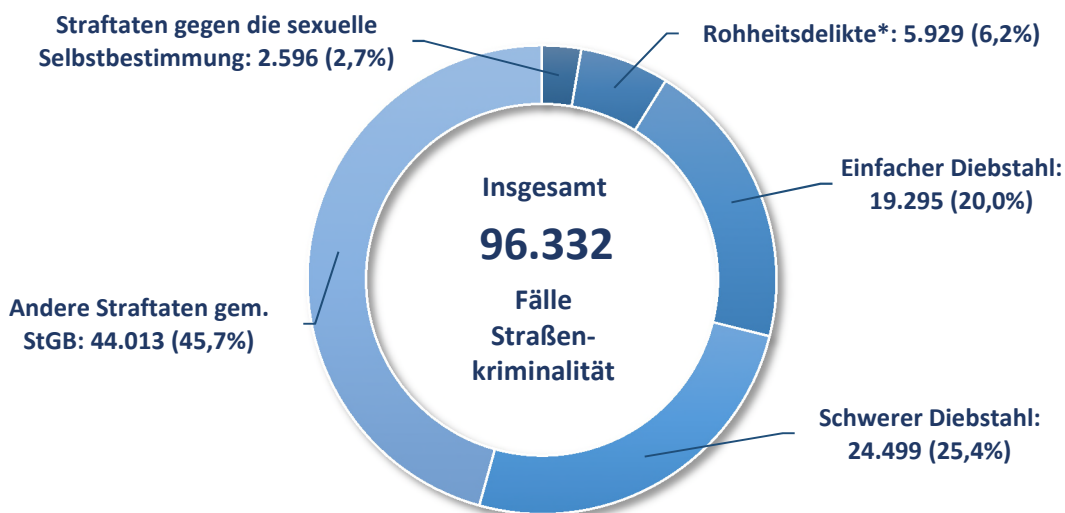
4.10 Straßenkriminalität

Unter dem Überbegriff „Straßenkriminalität“ werden alle Delikte zusammengefasst, die in der Tatphase überwiegend oder ausschließlich auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln begangen wurden. Sie umfassen von Sachbeschädigung bis Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen eine Vielzahl von Einzeldelikten.

Eckdaten 2019: **-7,3%** bzw. **-7.563 Fälle** Aufklärungsquote **23,7%** Anteil Versuche **3,9%**



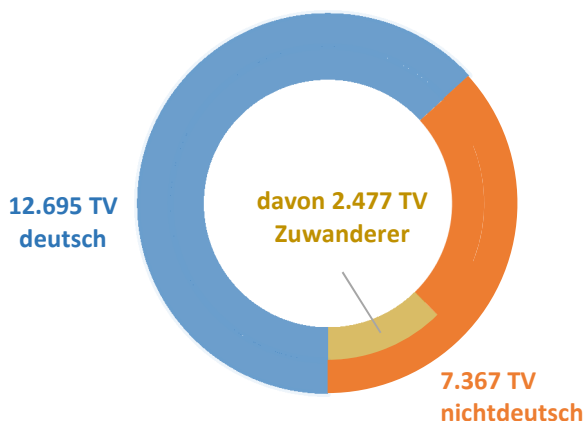
Deliktsstruktur - Fälle der Straßenkriminalität



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Tatverdächtige - Straßenkriminalität

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 63,3%

Nichtdeutscher: 36,7%

**Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) 12,3%**

	TV 2010	Anteil 2010	TV 2018	Anteil 2018	TV 2019	Anteil 2019
TV insgesamt	24.705	100,0%	20.316	100,0%	20.062	100,0%
TV deutsch	18.922	76,6%	12.865	63,3%	12.695	63,3%
TV nichtdeutsch	5.783	23,4%	7.451	36,7%	7.367	36,7%
TV Zuwanderer	287	1,2%	2.696	13,3%	2.477	12,3%

Gegenüber dem Vorjahr ist dieses Jahr ein Rückgang bei der **Straßenkriminalität** festzustellen. So wurden 2019 insgesamt **96.332 Fälle** und damit **-7.563 Fälle** bzw. **-7,3%** weniger Straftaten registriert als im Vorjahr.

Die Abnahme der Fallzahlen bei der Straßenkriminalität wird insbesondere durch den Rückgang bei der sonstigen Sachbeschädigung an Kfz (-1.686 Fälle), der sonstigen Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen und Plätzen (-1.522 Fälle), des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen von sonstigem Gut (-1.180 Fälle) und dem Taschendiebstahl (-1.022 Fälle) geprägt.

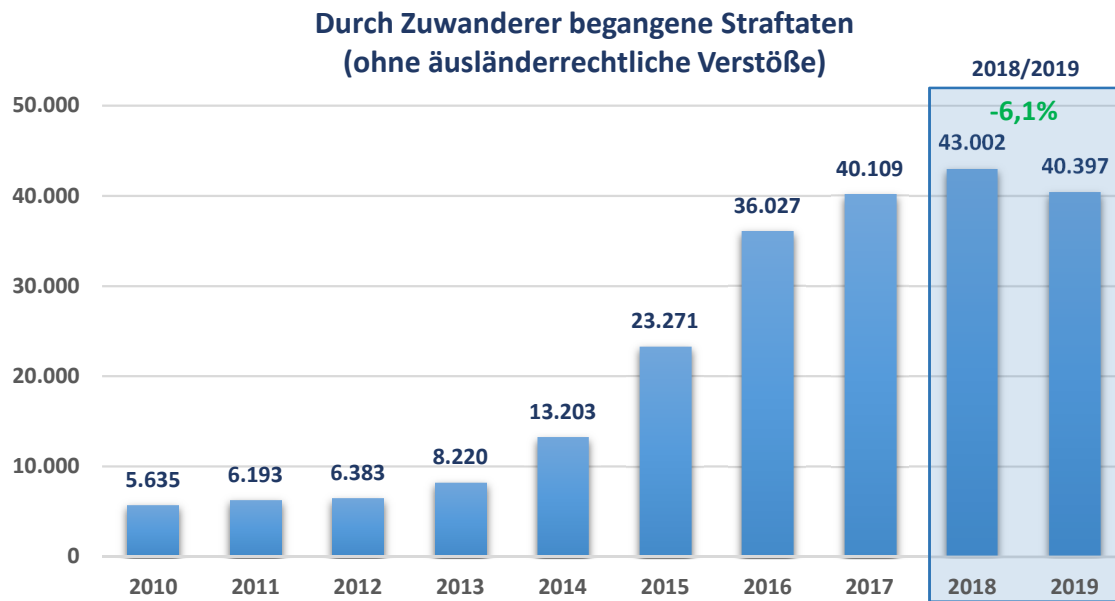
5 Kriminalität im Kontext der Zuwanderung

Im folgenden Abschnitt wird auf die **Kriminalitätsentwicklung im Kontext der Zuwanderung** eingegangen. Er befasst sich mit den Straftaten, die **von Zuwanderern, gegen Zuwanderer oder von Zuwanderern untereinander** begangen werden. Ebenso beleuchtet werden Straftaten, die **in Asylbewerberunterkünften** registriert wurden.

5.1 Begriffsdefinition Zuwanderer

Unter die Begrifflichkeit **Zuwanderer** als Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen fallen nach bundeseinheitlicher Definition in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) Tatverdächtige, die in der PKS mit den **Aufenthaltsgründen** Asylbewerber, Duldung, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling, unerlaubter Aufenthalt oder international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte erfasst sind.

5.2 Kriminalitätsentwicklung insgesamt

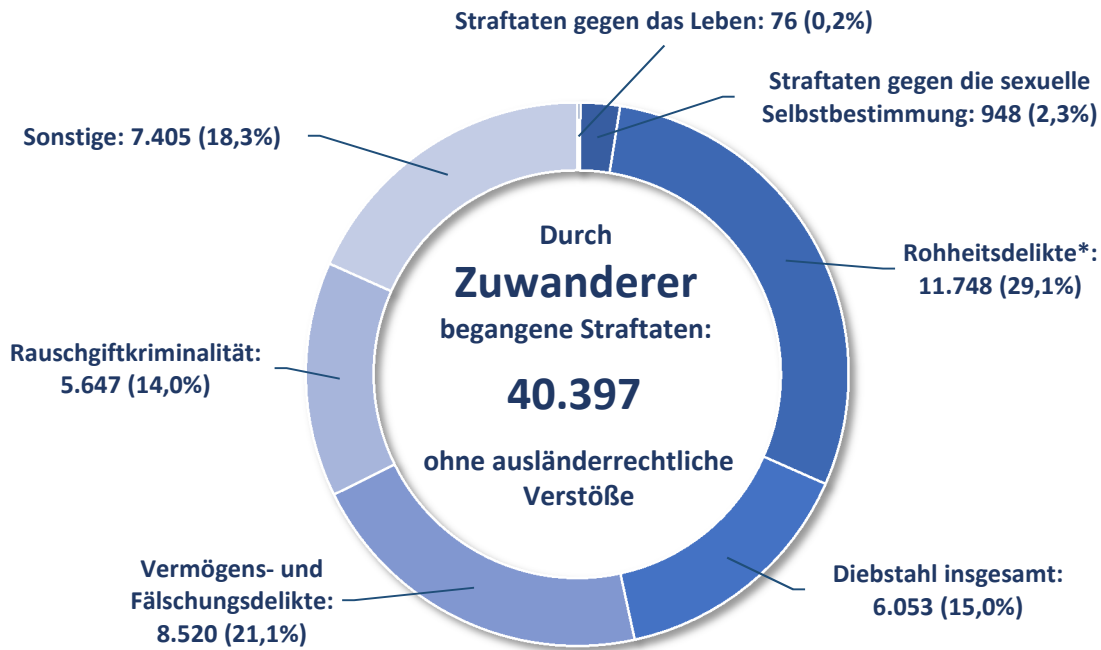


Im Jahr 2019 ist erstmals wieder ein Rückgang der durch Zuwanderer begangenen Straftaten (ohne ausländerrrechtliche Verstöße) festzustellen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein **Rückgang** um **-6,1%** bzw. **-2.605 Fälle** erkennbar (2018; +7,2% bzw. +2.893 Fälle).

Insgesamt wurden bei den begangenen Straftaten (ohne ausländerrrechtliche Verstöße) **40.397 Fälle** erfasst, bei denen mindestens ein tatverdächtiger Zuwanderer beteiligt war.

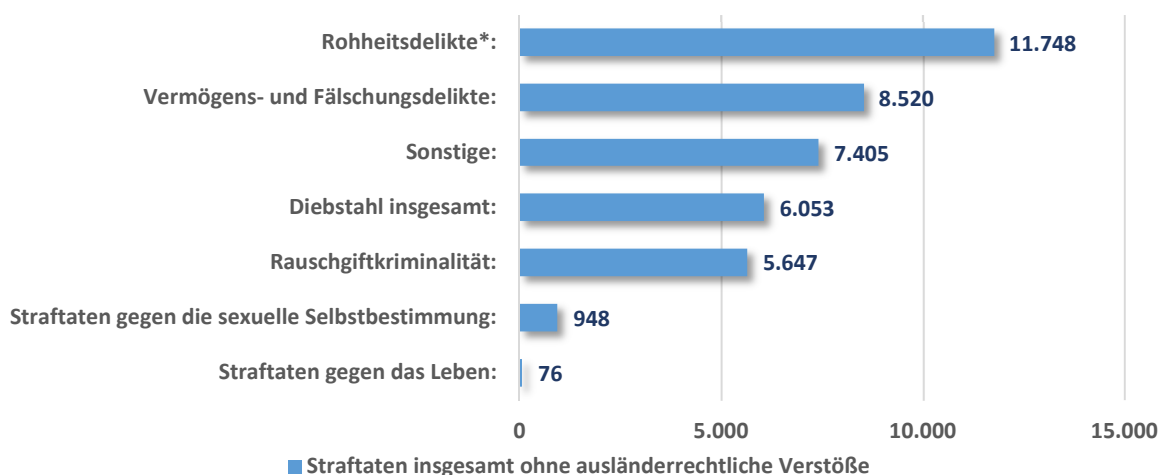
5.3 Kriminalitätsstruktur



Die insgesamt durch Zuwanderer im Jahr 2019 begangenen Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße) verteilen sich in den **Deliktgruppen** wie folgt:

Rohheitsdelikte* mit 29,1%, Vermögens- und Fälschungsdelikte mit 21,1%, Sonstige mit 18,3%, Diebstahlsdelikte mit 15,0%, Rauschgiftkriminalität mit 14,0%, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit 2,3% und Straftaten gegen das Leben mit 0,2%.

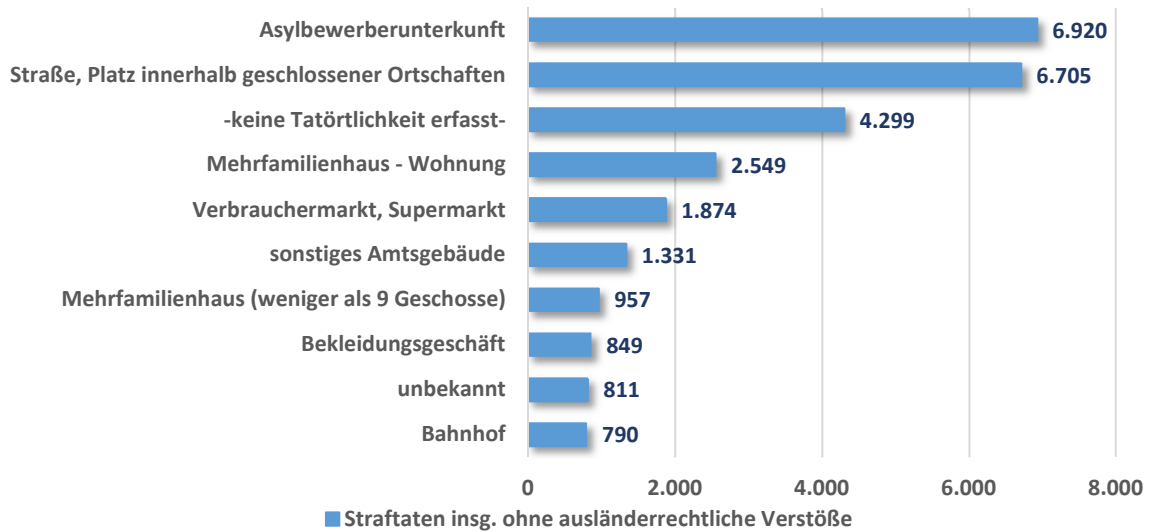
Durch Zuwanderer begangene Straftaten - absolute Fallzahlen



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

5.4 Tatörtlichkeiten

Tatörtlichkeiten: Fälle tatverdächtige Zuwanderer (Plätze 1 bis 10)



Auch 2019 wurden die meisten der durch Zuwanderer begangenen Straftaten **in Asylbewerberunterkünften** (6.920 Fälle, 17,1% aller durch Zuwanderer begangenen Straftaten) verübt, gefolgt von öffentlichen Straßen und Plätzen innerhalb geschlossener Ortschaften (6.705 Fälle, 16,6%) sowie Mehrfamilienhaus - Wohnung (2.549 Fälle, 6,3%).

In **4.299 Fällen** wurde **keine Tatörtlichkeit erfasst** und in **811 Fällen** war die Tatörtlichkeit **unbekannt**.

Die Nichterfassung der Tatörtlichkeit betrifft Fälle der Bundespolizei und anderer Bundesländer mit Tatort Bayern, die ohne Angaben zur Tatörtlichkeit an die bayerische polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) übermittelt wurden.

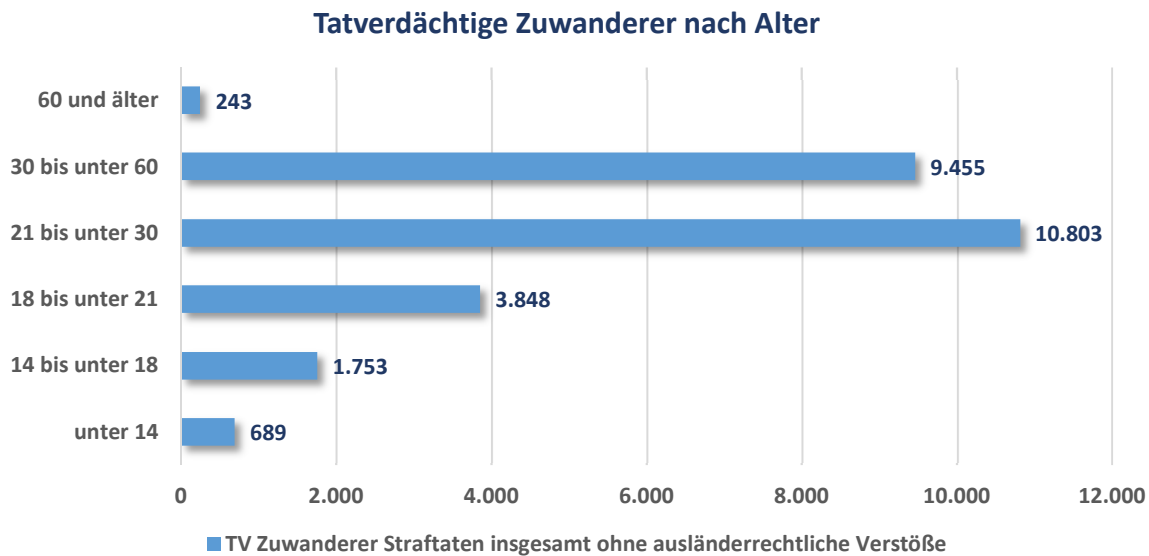
5.5 Zuwanderer als Tatverdächtige

Im zurückliegenden Jahr waren von den **insgesamt 259.884 Tatverdächtigen** (Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße) **167.638 Deutsche** und **92.246 Nichtdeutsche**.

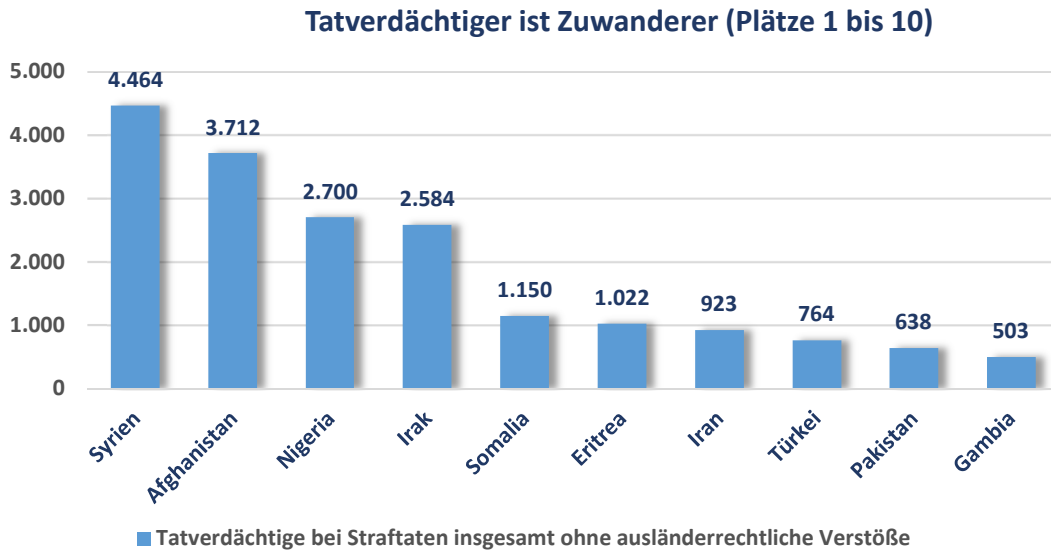
Unter den Nichtdeutschen wurden insgesamt **26.791 tatverdächtige Zuwanderer** erfasst, die **mindestens ein nicht-ausländerrechtliches Delikt** begangen haben.

Dies ist ein **Rückgang** um **-1.032 Tatverdächtige** bzw. **-3,7%**. Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an allen Tatverdächtigen lag im Jahr 2019 bei 10,3% und damit um **-0,3 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert. Im Jahr 2015 lag dieser Anteil noch bei 6,4%.

Von den als Tatverdächtigen in der PKS erfassten Zuwanderern waren **23.029 (86,0%) männlich** und **3.762 (14,0%) weiblich**.



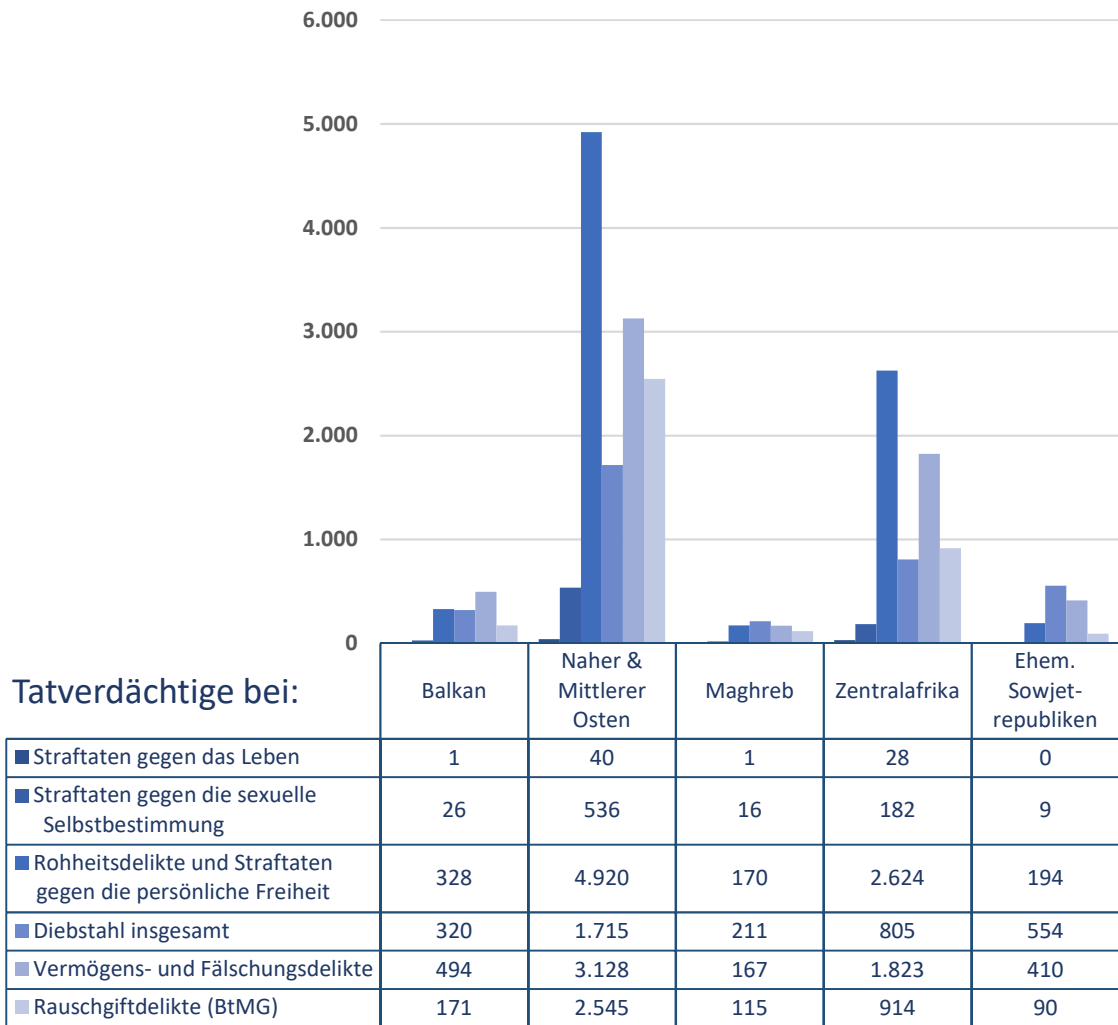
Nationalitäten der Tatverdächtigen



Unter den tatverdächtigen Zuwanderern bilden **syrische** Staatsangehörige auch 2019 mit einem Anteil von 16,7% die **größte Gruppe**, gefolgt von **afghanischen** (13,9%), **nigerianischen** (10,1%) und **irakischen** Staatsangehörigen (9,6%).

Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass auch der Bevölkerungsanteil der vertretenen Nationalitäten innerhalb der Gruppe der Zuwanderer jeweils unterschiedlich hoch ausfällt.

Deliktsverteilung nach Herkunftsregion



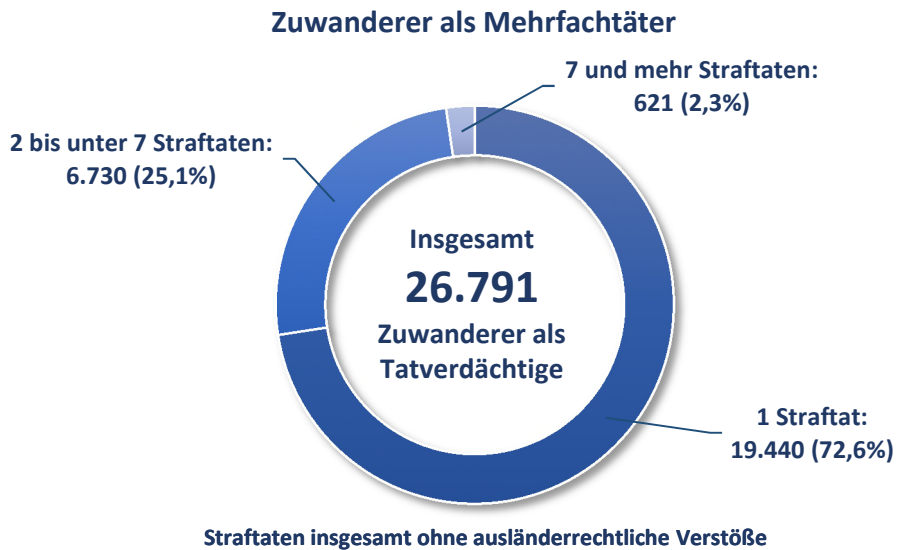
Aufschlüsselung der aufgeführten Regionen:

Balkanstaaten:	Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Serbien
Naher & Mittlerer Osten:	Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan, Syrien
Maghreb:	Algerien, Marokko, Tunesien
Zentralafrika:	Äthiopien, Eritrea, Gambia, Nigeria, Senegal, Somalia
Ehem. Sowjetrepubliken:	Georgien, Russische Föderation, Ukraine

Die tatverdächtigen Zuwanderer aus dem **Nahen und Mittleren Osten** sowie aus **Zentralafrika** fallen auch 2019 insbesondere durch **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit** auf. Auch im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte wurden überwiegend tatverdächtige Zuwanderer aus dem **Nahen und Mittleren Osten** und **Zentralafrika** festgestellt.

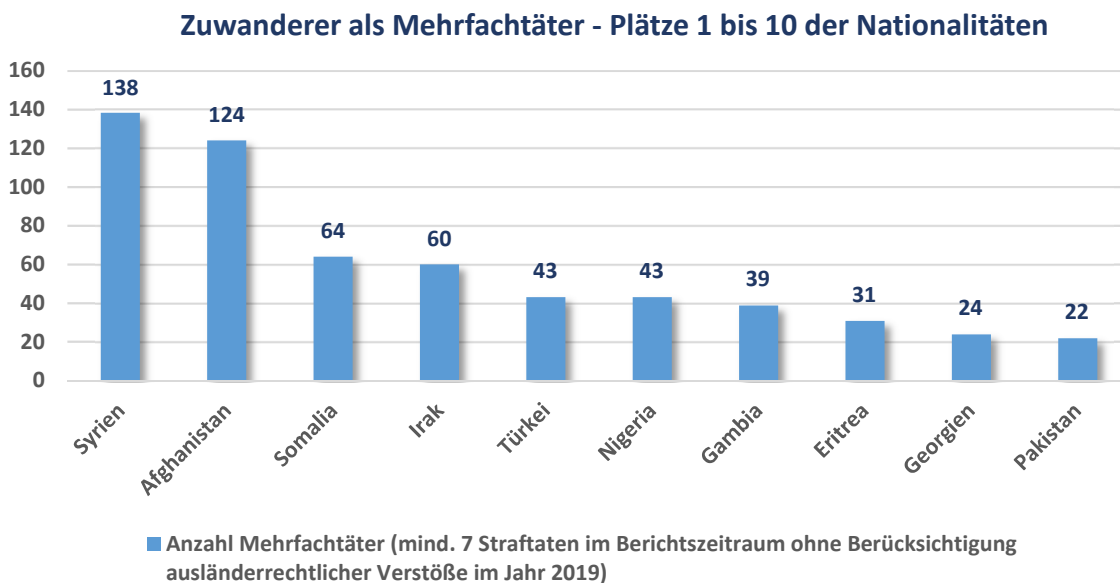
5.6 Tatverdächtige Zuwanderer - Mehrfachtäter

Unter den **26.791** tatverdächtigen Zuwanderern sind auch **7.351 Zuwanderer**, die im Jahr 2019 mindestens in **zwei Fällen** als Tatverdächtige registriert wurden.



Zuwanderer als Mehrfachtäter - Nationalitäten

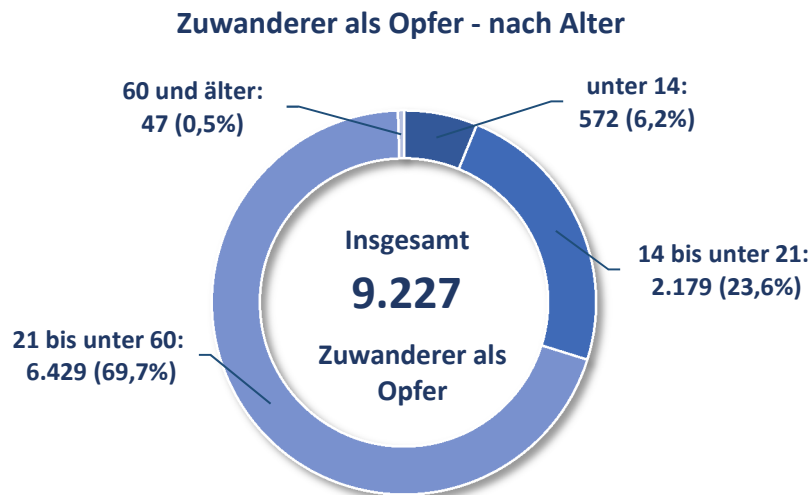
Im Berichtszeitraum 2019 wurden **621 tatverdächtige Zuwanderer** mit **sieben und mehr Straftaten** im Berichtszeitraum erfasst. An diesen Tatverdächtigen haben **syrische** Tatverdächtige einen Anteil von **22,2%**, **afghanische** Tatverdächtige einen Anteil von **20,0%**, **somalische** Tatverdächtige einen Anteil von **10,3%** und **irakische** Tatverdächtige einen Anteil von **9,7%**.



5.7 Zuwanderer als Opfer

Mit Aufnahme des Opfertyps Asylbewerber/Flüchtling in die PKS-Erfassungsrichtlinien zum 1. Januar 2016 können ab dem Berichtsjahr 2016 Asylbewerber/Flüchtlinge, die Opfer einer Straftat wurden, ausgewertet werden. Diese Auswertung ist jedoch auf Delikte beschränkt, bei denen opferspezifische Merkmale erfasst werden.

Von den **insgesamt 9.227 als Opfer** registrierten Zuwanderern waren **6.927 (75,1%) männlich** und **2.300 (24,9%) weiblich**, die folgende Grafik zeigt die Altersverteilung auf:



Zuwanderer, die Opfer von Rohheitsdelikten* wurden, bilden 2019 wieder den größten Anteil. Gefolgt werden diese von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und Straftaten gegen das Leben.



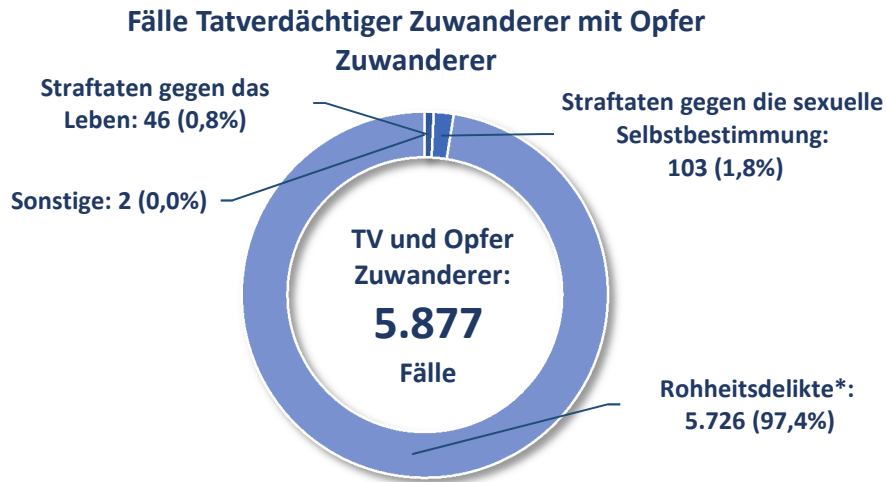
Die **5 häufigsten Opfernationalitäten** waren Syrien (1.837 Opfer), Afghanistan (1.512), Nigeria (1.225), Irak (850) und Somalia (619).

* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

5.8 Straftaten von Zuwanderern untereinander

Mit Änderung der Erfassungsrichtlinien in Bezug auf die Opfererfassung in der PKS zum 1. Januar 2016 kann ab dem Berichtsjahr 2016 erstmals ausgewertet werden, wie viele Straftaten von Zuwanderern untereinander begangen wurden, also **Täter und Opfer** im jeweiligen Fall **Zuwanderer** waren.

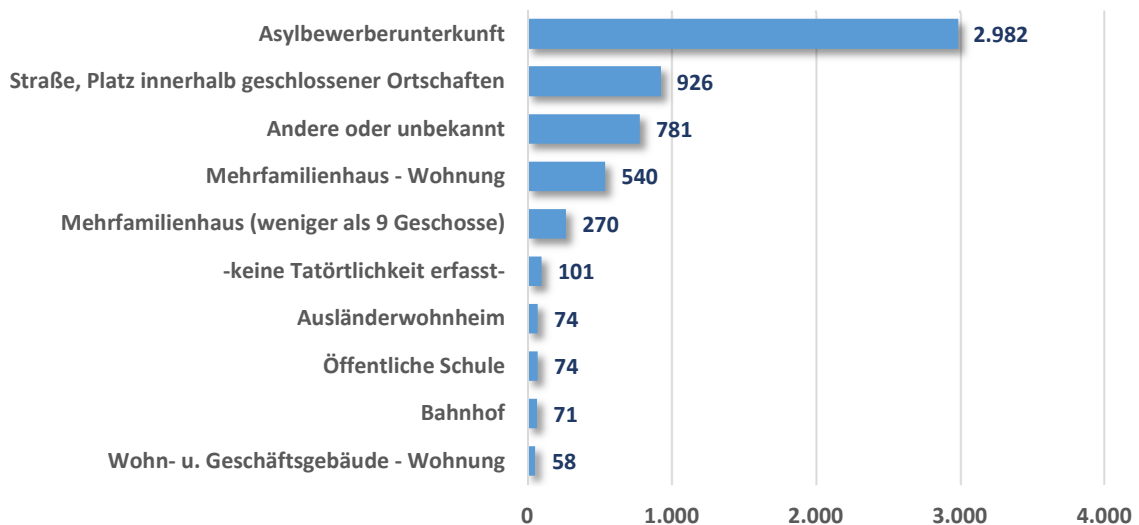
Eine Auswertung ist nur für solche Delikte möglich, bei denen auch opferspezifische Merkmale erfasst werden.



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

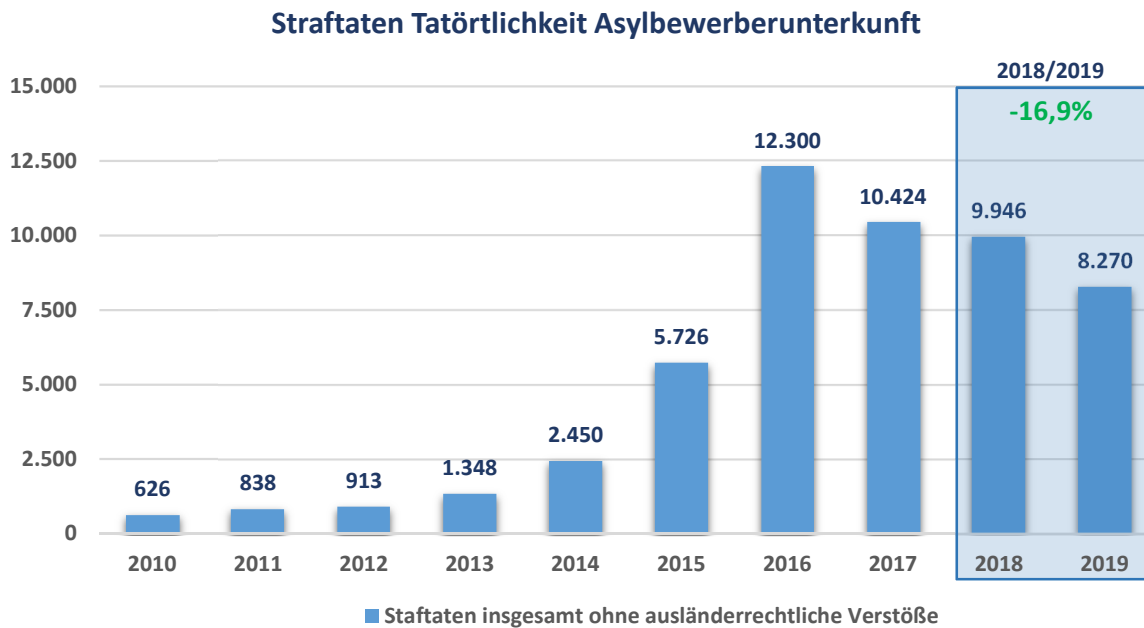
Auch 2019 handelt es sich bei Fällen mit Zuwanderern als Tatverdächtige und Opfer überwiegend um Rohheitsdelikte*.

Top 10 Tatörtlichkeiten bei Fällen Tatverdächtige und Opfer Zuwanderer



5.9 Straftaten in Asylbewerberunterkünften

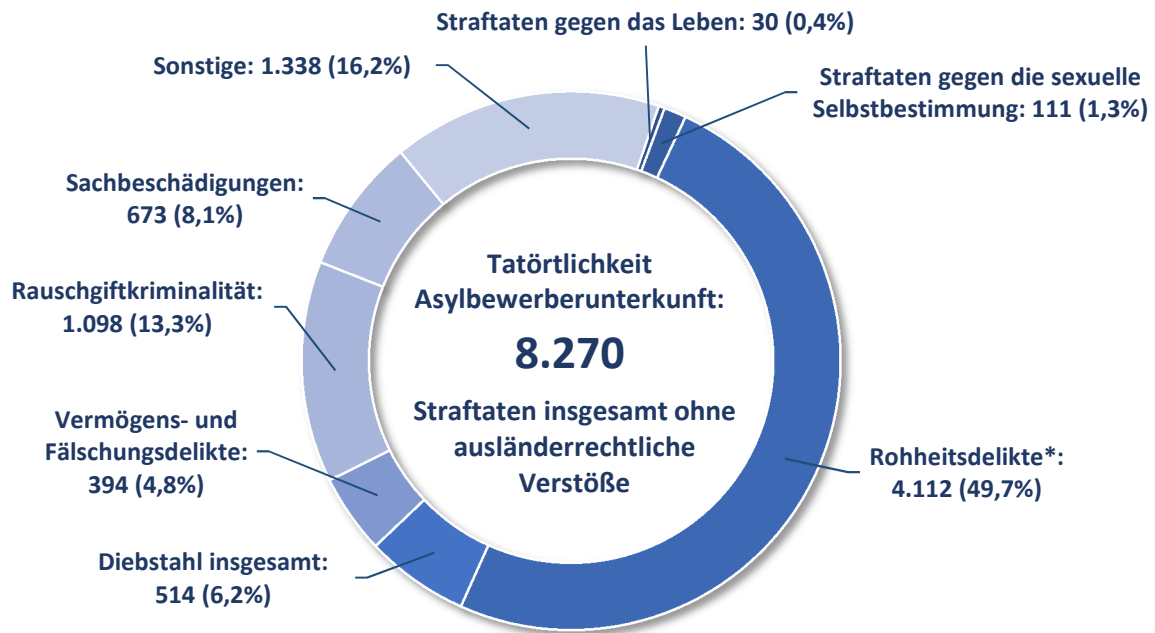
In Asylbewerberunterkünften in Bayern wurden im Jahr 2019 insgesamt **8.270 Straftaten** ohne ausländerrechtliche Verstöße registriert, **unabhängig** davon, ob sie von Zuwanderern begangen wurden oder nicht. Die Zahl hat sich demnach gegenüber dem Vorjahreswert von 9.946 Straftaten um **-1.676 Fälle** bzw. **-16,9%** verringert.



Wie im Vorjahr haben auch 2019 den größten Anteil bei den Delikten in Asylbewerberunterkünften die Rohheitsdelikte* (4.112 Fälle) und die Rauschgiftkriminalität (1.098 Fälle), gefolgt vom Widerstand gegen und tätlichen Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (830 Fälle).

* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Straftaten Tatörtlichkeit Asylbewerberunterkunft



* Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte und räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung und Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Von den **8.270** Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße in einer Asylbewerberunterkunft war in 6.920 Fällen der Tatverdächtige ein Zuwanderer. Damit fanden 17,1% der **40.397 Straftaten** ohne ausländerrechtliche Verstöße, die von Zuwanderern begangen wurden, in Asylbewerberunterkünften statt.

Im Jahr 2019 wurden durch die Bayerische Polizei insgesamt 22.794 polizeiliche Einsätze in Asylbewerberunterkünften registriert. Das sind gegenüber dem Vorjahr 3.173 Einsätze (-12,2%) weniger. Im Vergleich dazu lag die Zahl im Jahr 2018 bei 25.967 polizeilichen Einsätzen in Asylbewerberunterkünften.

6 Fazit

- In Sachen **Innerer Sicherheit** nimmt Bayern im bundesweiten Vergleich wieder eine Spitzenposition ein.
- Die Sicherheitslage in Bayern war im Jahr 2019 mit einer um ausländerrechtliche Delikte bereinigten **Kriminalitätsbelastung** von 4.343 Straftaten pro 100.000 Einwohner hervorragend.
- Die Bayerische Staatsregierung steht für einen starken Staat, der seine Bürger schützt.
- Die Bayerische Staatsregierung wird daher auch künftig an der bewährten Sicherheitsstrategie festhalten und
 - keine rechtsfreien Räume dulden,
 - gegen Kriminalität jeglicher Art konsequent vorgehen,
 - auf gezielte Prävention setzen sowie
 - unverzüglich auf neue Entwicklungen reagieren.

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

- Niedrigste **Fallzahlen** seit 1991
- Geringste **Kriminalitätsbelastung** seit 40 Jahren
- Weitere Steigerung der **Aufklärungsquote** auf 65 %, damit höchste **Aufklärungsquote** seit 25 Jahren

Impressum

Stand

März 2020

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Odeonsplatz 3
80539 München

Redaktion

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Bayerisches Landeskriminalamt

Bilder

Marcel Mayer (Umschlag)
Bayerisches Landeskriminalamt (Umschlag, Vorderseite Mitte)

Druck

Bayerisches Landeskriminalamt

www.innenministerium.bayern.de

Ihre Bayerische Polizei



„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

www.innenministerium.bayern.de
www.polizei.bayern.de